

Amtsblatt

der

Stadt Wien

WIENER MAGIS-
TRAT
ABTEILUNG FÜR STATISTIK
BIBLIOTHEK
WIEN, IV., PRESSGASSE

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A-28-500
Postsparkassenkonto: 210.045

Anzeigenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Fernsprecher U-20-5-60, Postsparkassenkonto: B-163.254

Nr. 26

Wien, 24. Juni 1938

46. Jahrgang

Bürgermeister Dr.-Ing. Hermann Neubacher:

Die Zukunft der Stadt Wien

Interview mit einem Berichterstatter des größten amerikanischen Nachrichtenkonzerns

Dem Wiener Vertreter der Associated Press of America, dem größten amerikanischen Nachrichtenkonzern mit 1240 Zeitungen der USA, gab der Bürgermeister der Stadt Wien, SA-Brigadeführer Dr.-Ing. Hermann Neubacher, vor kurzem Aufklärungen über das Wien der Zukunft. Seine Angaben verdeutlichen die Pläne, von denen er in der Pfingstfolge des „Völkischen Beobachters“ zum erstenmal sprach. Das „Amtsblatt der Stadt Wien“ gibt das Interview vollinhaltlich wieder:

Groß-Wien existiert bereits, obwohl juristisch die Übernahme noch nicht durchgeführt ist. Der große Raum aber ist bestimmt und so ergibt sich für die nationalsozialistische Verwaltung die Möglichkeit wichtigster Planungen im neuen Rahmen.

Drei große Pläne liegen mir am meisten am Herzen:

Erstens: Der Bau eines mächtigen Industrie- und Stapelhafens, als wichtigstem Umschlagplatz zwischen dem westlichen und östlichen Teil Mitteleuropas. Im Jahre 1945 werden durch den Main-Donau-Kanal herunter 1200-Tonnen-Hochsecdampfer nach Wien fahren und so die Stadt und das ganze umliegende Land neu der Welt eröffnen.

Zweitens werden Trabantenvorstädte wohlgeplant und zweckentsprechend um Wien herum erstehen und mit einem radialen Schnellverkehrsnetz, einer U-Bahn usw. mit dem Herzen unserer Stadt verbunden sein. Die Arbeiter-Elendsviertel werden aufhören und die ärmere Bevölkerung unserer neuen Großstadt wird ein menschenwürdiges Heim bekommen, damit auch sie am Glück der nationalsozialistischen Erneuerung ihren vollen Anteil erhält. Durch die modernen Schnellverkehrslinien wird dann eine Entlastung des Straßenverkehrs erfolgen.

Zum dritten werden moderne Messe- und Ausstellungensgelände in Wien errichtet werden. Ein Touristenstrom aus aller Welt wird sich hierher ergießen, und der Fremde wird sich hier wohl und geborgen fühlen.

Allerdings wollen wir nicht wie unter der Systemzeit ein Museum für prominente Ausländer sein, die unseren Volksgenossen aus Barmherzigkeit Trinkgelder gaben, sondern die Fremden sollen uns als Europäer erster Güte schätzen und lieben lernen.

In diesem Zusammenhang darf ich feststellen, daß bereits jetzt eine echt nationalsozialistische Lebensfreude unter der Wiener Bevölkerung eingesezt hat, ein Optimismus, der unserer jüngeren Generation völlig unbekannt war. Denn unter den früheren Nachkriegsregimen war Wien im Aussterben begriffen. Jährlich ist eine Stadt in der Größe von St. Pölten ausgestorben, so groß war die Berlustziffer nach dem Vergleich zwischen Geburten und Todesfällen. Jetzt aber haben die Wiener wieder Lebensfreude, jetzt heiraten sie wieder, richten sich ein Heim ein, frischren ihre Wohnungen auf, malen die Zimmer aus, füllen ihre Veranden und Fenster mit Blumen, lachen, singen und geben ihr Geld wieder freudig aus.

Dieser Optimismus wird auch dem Ausländer, der zu uns kommt, sofort auffallen und er wird sich in unserer schönen Donaustadt — was lange Jahre nicht möglich war — heimisch fühlen!

Mag der Fremde, der zu uns auf Besuch kommt, unsere nationalsozialistischen Ideologien für richtig oder falsch halten, es wird jeder zugeben müssen, daß Wien bis zur nationalsozialistischen Machtübernahme den Weltrekord an Selbstmorden, im Bettlerwesen und an Arbeitslosigkeit gehalten hat und daß dies jetzt gottlob vorüber ist.

Darüber hinaus wird Wiens Weltruf in der Medizin, ferner als Kunst- und Theaterstadt noch in weit stärkerem Maße zur Geltung kommen, als dies bisher der Fall war. Ich muß mich energisch gegen Nachrichten aus dem Ausland verwahren, wonach besonders die Chirurgie in Wien durch den Ausfall jüdischer Ärzte sehr gelitten habe. Die Chirurgie war immer schon nichtjüdisch, da alles, was mit Blut zu tun hat, den Juden nicht liegt.

Wien im Aufbau

Neue Arbeitsvergebungen der Stadt Wien um 730.000 Reichsmark

In der vergangenen Woche hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher neuerlich eine bedeutende Zahl von Bauvorhaben genehmigt.

Durch die Fertigstellung des Assanierungsbaues in der Schönbrunner Straße, Ecke Nevillegasse, ist es jetzt möglich, die dadurch gewonnene Straßenverbreiterung durchzuführen und die Verkehrsanlagen an dieser Ecke grundlegend neu zu gestalten. Nach Umlegung der Straßenbahngleise werden die Straßendecken neu hergestellt; in der Schönbrunner Straße kommt ein Holzstöckelpflaster zur Verlegung, so daß dieser stark befahrene Straßenzug dann in der ganzen Erstreckung von der Sonnenhofgasse bis Am Hundsturm diesen geräuschvermindernden Holzbelag aufweisen wird. Die Straßenbauarbeiten werden den Betrag von 100.000 RM erfordern.

Etwa eine gleich hohe Summe ist erforderlich für die gründliche Instandsetzung der Landstraßer Gürtelbrücke, die insbesondere durch den Einfluß der Lokomotiv-Rauchgase große Schäden erlitten hat. Dabei werden neben den Eisenkonstruktionswerkstätten und dem Baumeister noch Anstreicher, Isolierer, Asphaltierer, Pflasterer, Steinmetze und Spengler Arbeit finden.

In dem neu besiedelten Gebiet in der Umgebung der Bergheidengasse im 13. Bezirk wird durch die Errichtung eines 600 Meter langen Hauptkanals in dieser Gasse die Möglichkeit für die Herstellung von Kanalan schlüssen geboten werden. Nach Fertigstellung des Kanals soll auch die Straßendecke definitiv hergestellt werden. Der Kanalbau wird rund 80.000 RM kosten.

Die Wasserwerke planen seit langem die Herstellung eines großen Wasserrohrstranges längs der oberen Alten Donau, um die beiden Hauptzuleitungen für den 21. Bezirk, die einerseits vom Behälter auf dem Laaerberg, andererseits von dem auf dem Hungerberg gespeist werden, miteinander zu verbinden. Dadurch würde die Wasserversorgung des 21. Bezirkes eine bedeutende Erhöhung der Sicherheit erfahren. Nun hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher die Durchführung des zwei Kilometer langen Leitungsstückes von der Wagtamer Straße bis zur Theodor-Körner-Gasse im heurigen Jahre angeordnet. Diese Rohrleitung mit einem Durchmesser von 600 Millimeter wird zirka 270.000 RM kosten.

Auf dem Zentralfriedhof wird die Erweiterung einer Leichenhalle geplant. Auf allen städtischen Friedhöfen sollen, über das alljährliche Ausmaß hinausgehend, großzügige Wegverbesserungen vorgenommen werden. Diese und andere Maßnahmen der Friedhofsverwaltung erfordern zusammen 180.000 RM.

Fünf große Hallen für die Wiener Herbstmesse

Mit Rücksicht auf die dringende Lösung der Frage des Messegeländes für die Wiener Herbstmesse, die vom 11. bis 17. September stattfinden wird, hat Bürgermeister Neubacher die Errichtung von fünf Hallen angeordnet, in denen die Messe durchaus würdige vorläufige Unterkunft im Bereiche der abgebrannten Rotunde im Prater finden soll. Der Kostenaufwand, der hiefür in Aussicht genommen wurde, beträgt mehr als 600.000 RM.

Die Hallen werden zusammen eine Länge von rund 450 Meter aufweisen und von einer entsprechenden Anzahl Stahlbinder mit 24 Meter Spannweite getragen werden, so daß sich eine verbaute Fläche von rund 11.000 Geviertmeter

ergibt. Die Hallen erhalten außen eine Holzverkleidung und werden mit Eternit gedeckt, während alle Innenräume sauber verputzt werden sollen. Die Anordnung der Ausstellungsfojen in je vier Reihen läßt eine große Übersichtlichkeit erwarten. Breite, in 3,5 Meter Höhe angeordnete Fensterwände sorgen für ausreichende Belichtung. Die vorgeschriebenen Zugangsverhältnisse, Sicherheitsvorkehrungen und feuerpolizeilichen Maßnahmen bieten Gewähr für die einwandfreie Abwicklung des zu erwartenden starken Messeverkehrs und für den Schutz der Besucher.

Unabhängig von dieser Augenblickslösung hat der Bürgermeister der Stadt Wien veranlaßt, eine völlig neue Behandlung der Frage des Messegeländes anzuordnen. Damit werden nicht nur großzügige Regulierungs-ideen aufgeworfen, die sich bis an das rechte Donauufer erstrecken, sondern weit über den Rahmen der Messe hinausreichende Fragen aufgerollt.

3,5 Millionen Reichsmark für die Instandsetzung von Wiener Schulen

In Fortsetzung der Aktion zur Instandsetzung und Modernisierung der städtischen Schul- und Amtsgebäude in Wien hat Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher neuerlich die Bereitstellung eines Betrages von 500.000 RM verfügt, so daß sich die für diese Zwecke im Jahre 1938 zur Verfügung stehende Summe auf 3.430.000 RM erhöht. — Damit werden in erster Linie die Schäden am Äußeren und Inneren der Schulgebäude, die sich infolge des Mangels entsprechender Kredite in der Nachkriegszeit gehäuft haben, behoben, sowie moderne Beleuchtungs- und Beheizungsanlagen errichtet werden.

In den städtischen Amtshäusern werden vornehmlich die Rettungsstationen vermehrt werden, was sich anlässlich der beabsichtigten Übernahme der Wiener Rettungsgesellschaft durch die Stadt Wien als notwendig ergeben wird.

Die Rathauswoche

Bereidigung von Bezirksfürsorgeleitern

Im Kleinen Festsaal des Wiener Rathauses fand am 22. Juni die Vereidigung der kommissarischen Leiter der Wiener Bezirksfürsorgeämter statt. Die neuen Leiter wurden dem Vizebürgermeister von Wien Franz Richter durch den Vorstand des Präsidialbüros vorgestellt und legten sodann ein feierliches Gelöbnis ab, dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes Adolf Hitler treu und gehorsam zu sein und ihre Pflichten zu erfüllen.

Nachdem die Vereidigten dem Vizebürgermeister Richter ihr Gelöbnis durch Handschlag bekräftigt hatten, wies dieser die neuen Leiter der Bezirksfürsorgeämter darauf hin, daß sie eines der verantwortungsvollsten Ämter übernommen haben. „Sie stehen mitten im Volk und haben den Volksgenossen zu befürsorgen, der noch nicht über Arbeit und Brot verfügt. Er muß das Gefühl haben, daß Sie als Vertreter unserer Gemeinschaft ihm gegenüber eine selbstverständliche Pflicht erfüllen. Nur wenn Sie Ihre Aufgaben so auffassen, werden Sie wahre Träger des Nationalsozialismus sein.“

Amateurphotographen als Gäste der Stadt Wien

Die Teilnehmer am 1. Internationalen Kongreß für Amateurphotographie, der vom 12. bis 19. Juni in Wien tagte, waren am 17. Juni nach-

Abschluß der Reichs-Theaterfestwoche:

Das Volksfest auf der Jesuitenwiese

Als Abschluß der Reichs-Theaterfestwoche fand Sonntag, den 19. Juni, ein großes Volksfest auf der Jesuitenwiese im Prater statt. Dazu hatten sich mit Reichsminister Dr. Goebbels auch Reichskommissar Gauleiter Bürckel, Reichsstatthalter Seyß-Inquart, Staatssekretär Mühlmann, Staatskommissar Senkowsky, Gauleiter Globocnik, Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher mit den Vizebürgermeistern Richter, Kozich und Ing. Blaschke, H.-Führer Kammerhofer und Kaltenbrunner und Polizeipräsident Steinhäusl eingefunden. — Das Fest begann mit einer

Eröffnungsrede des Vizebürgermeisters Blaschke

„Ich eröffne das erste Volksfest im Wien der wiederbefreiten Ostmark“, sagte er. „Die Theaterfestwoche, an der Ende wir uns befinden, hatte den Sinn, Höchstleistungen auf dem Gebiete der Theaterkunst den Fachleuten vorzuführen, um dadurch Meinungsaustausch und Leistungssteigerung in der Kunst des gesamtdeutschen Raumes zu fördern. Naturgemäß war die Beteiligung der Bevölkerung von Wien schon des Raummangels wegen sehr gering. So ward deshalb auf Weisung des Reichsministers Dr. Goebbels und des Reichskommissars Bürckel an das Ende dieser Woche ein Fest gesetzt, das den breitesten Schichten der Wiener Bevölkerung Gelegenheit geben soll, mitzufeiern.“

Vizebürgermeister Blaschke sprach dann Reichsminister Goebbels und Gauleiter Bürckel den Dank der Wiener dafür aus, daß sie hier die Volksgemeinschaft zur Tat werden ließen und schloß mit den Worten:

„Vor fünf Jahren versuchte ein ewig gestriges System das Leidentuch über unsere Partei zu breiten. Heute aber wehen von den Wolken die Symbole der steigenden Sonne, der Erfüllung und der Freude. Dieser Freude soll das ganze Fest gewidmet sein; diese Freude soll in die Herzen aller Wiener Eingang finden. Und dann wollen wir morgen wieder an unsere Arbeit gehen, an unsere Arbeit für Großdeutschland!“

Vom stürmischen Beifall der Hunderttausende begrüßt, erklärte sodann

Reichsminister Dr. Goebbels

daß er hieher gekommen sei, um mit allen Wienern ein wahres Fest der Freude zu feiern.

„An jedem ersten Mai geben wir in unserem nationalsozialistischen Deutschland, während sonst in den meisten Ländern der Welt der Klassenhaß regiert, die Parole 'Freut euch des Lebens' aus, und ich glaube, daß wir mit dieser Parole gerade in der Wiener Bevölkerung ein lebhaftes Echo finden werden. Die Menschen lieben es, sich der Freude hinzugeben und gerade in einer Stadt, die zu Lebenslust und Freude geradezu einlädt, in einer solchen Stadt muß sich die Führung des Volkes immer wieder die Aufgabe angelegen sein lassen, Lebensfreude zu vermitteln und zu erhalten.“

Das heißt aber nicht, daß wir über die Freude die Arbeit vergeffen. Wir sind aber der Ansicht, daß der Mensch, der die ganze Woche schwer arbeiten muß, ein Recht darauf hat, sich am Sonntag zu freuen. Diese Freude erst vermittelt ihm auch die Kraft für die Arbeit der kommenden Woche. Wir tun unsere Pflicht

mittags Gäste der Stadt Wien auf dem Rahlenberg. Der Einladung waren fast achtzig Personen gefolgt, darunter auch Ober-Reg.-Rat Neumann als Vertreter des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels und Luigi Andreis als Bevollmächtigter des italienischen Propagandaministers Alfieri. Namens des Bürgermeisters wurden die Gäste vom Leiter des Präsidialbüros der Stadt Wien auf das herzlichste begrüßt. Für die Kongreßteilnehmer sprachen Präsident Lücking und Herr Kraitic aus Zagreb, die versicherten, daß sie die Stadt Wien, in deren Mauern sie die Internationale Amateurphotographen-Union gründen konnten, in bleibender Erinnerung behalten werden.

und nach erfüllter Pflicht wollen wir uns nach echter deutscher Art unseres Lebens freuen.

In diesem Sinne wollen wir auch das heutige Fest feiern, das Zeuge dafür sein möge, daß die Volksgemeinschaft uns nicht nur leerer Programmpunkt, sondern in uns selbst verwirklicht worden ist.“

Das Unterhaltungsprogramm

Das große Unterhaltungsprogramm des Festes nahm dann mit einer Gruppe des Zirkus Sarrafsani seinen Anfang. Dann kamen Darbietungen des heiteren Volkskabarets, Vorführungen der Tanztruppe der Wiener Fichte-Gemeinschaft und Chordorträge des Ostmärkischen Sängerbundes.

Feuerrede des Bürgermeisters Neubacher

Bei Einbruch der Dunkelheit wurde im Südosten der Jesuitenwiese ein großes Sonnwendfeuer entzündet. Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher bestieg den Befehlsturm und hielt, stürmisch begrüßt, die Feuerrede:

„Wiener und Wienerinnen! Liebe Kinder! Als Bürgermeister von Wien habe ich heute die große Freude, ein unübersehbares Meer von Wiener Menschen, von deutschen Volksgenossen dieser Stadt hier im Prater anlässlich unseres Volksfestes begrüßen zu dürfen. Wenn wir uns heute einer wirklich freudigen Stimmung hingeben, müssen wir aber auch daran denken, wie es früher war.“

Es ist erst einige Monate her, daß ein System gestürzt wurde, das es nicht zusammenbrachte, eine große Menschenmenge ohne ein ungeheures Aufgebot von Exekutive zu versammeln. Das haben wir nun überwunden! Und wir empfinden dies als ein großes Glück! — Unser Gefühl der Dankbarkeit aber kann in diesen frohen Stunden nur dort hinströmen, wo der große Führer steht, der uns die Gegenwart so schön gestaltet hat und der uns die Gewähr dafür gab, daß wir einer größeren, stolzeren und ehrenhafteren Zukunft entgegengehen.

Wir Wiener müssen dem Auslande immer wieder sagen, daß wir ein deutscher Volkstamm sind, der zwar froh und sangesfreudig dieses Leben bejaht, daß aber Wien nicht nur eine Stadt der Kongresse und der Vergnügungen ist, sondern auch ein ewiges Bollwerk der deutschen Nation. Mehr als tausend Jahre sind wir Wache geblieben zum Schutze unserer Nation und sind auch heute wieder Deutschlands Tor und Bollwerk zugleich. Und gerade in dieser Stadt der Freude sind wir Zeugen eines unerbittlichen und opferfreudigen Kampfes für unsere größere Heimat geworden: des Kampfes um Großdeutschland!“

Unter brausendem Beifall verkündete Bürgermeister Neubacher, daß er mit Gauleiter Globocnik vereinbart habe, dieses Volksfest am Verbotstag der Partei zu einer ständigen Einrichtung zu machen, um so den Tag der äußersten Herausforderung zu feiern, der für uns ein Tag des Ansporns zum stärksten kämpferischen Einsatz wurde.

„In dieser Stunde der Freude lassen Sie mich noch eines sagen. Es wird der Ehrgeiz unserer Bewegung sein, das, was wir versprochen haben, auch zu halten und darüber hinaus noch mehr zu leisten. Es ist selbstverständlich, daß ganz große Projekte anfänglich immer nur wenige Männer beschäftigen. So brauchen auch unsere großen städtebaulichen Pläne monatelang, bis sie Wirklichkeit werden. Dann aber kommt der große Arbeitseinsatz!“

Es ist so, daß die öffentliche Hand nicht alles bewältigen kann. Darum ergeht an alle der Appell, auch das ihre dazu beizutragen, um das Geld dem Kreislauf unserer Wirtschaft zuzuführen. — Wir müssen unbedingt eine positive Einstellung zu unserer Gegenwart haben. Wir sehen unseren Führer machtvoll durch die Zeitgeschichte vorausgehen. Wir folgen ihm und die Partei wird die große geschichtliche Aufgabe, die Nation vorwärts- und hochzureißen, erfüllen. Ich möchte von euch, daß ihr alle euch diesen Optimismus zu eigen macht. Ihr habt die Gegenwart errungen, glaubt nun auch daran, daß die Zukunft besser sein wird. Fangt an, gebt aus und helft damit dem kleinen Mann. Und wer seinen Optimismus zur äußersten Grenze bringt, der möge heiraten!

Nie noch gab es in den letzten Jahrzehnten ein Sonnenwendfeuer, das so die Wende der Zeit bekundete, wie dieses. Noch vor ganz kurzer Zeit war unsere Zukunft schwarz verhängt. Der große Mann aber, den Gott der deutschen Nation sandte, hat diesen schwarzen Vorhang hinweggerissen.

Diesem Mann müssen wir daher alle, die wir hier versammelt sind, immer und immer wieder danken; dem Manne, der mit seinem großen Glauben uns hilflos Suchenden endlich unser Kampfziel gezeigt hat!

Bürgermeister Neubacher schloß seine Feuerrede mit einem dreifachen „Sieg Heil!“ auf den Führer, in das die Hunderttausende begeistert einstimmten.

Den Abschluß des Volksfestes bildete ein großangelegtes, sehr schönes Feuerwerk.

Rundschau

Vizebürgermeister Kozich beim 1. Großdeutschen Brauertag in Wien

Am 1. Großdeutschen Brauertag, der am 18. Juni in Wien eröffnet wurde, nahm in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt Wien Vizebürgermeister Thomas Kozich teil. Nach der Begrüßung der Versammlung durch den Leiter der Wirtschaftsgruppe Dr. Köhm und den Minister Dr. Glaise-Horstensau entbot Vizebürgermeister Kozich den anwesenden Bräuern des neuen Reiches die Grüße der Stadt Wien. Er dankte dem Leiter der Wirtschaftsgruppe „Brauerei“ für die Verlegung des Kongresses in die Hauptstadt der Ostmark. Die Stadt Wien ist an der Abhaltung dieser Tagung auch darum interessiert, weil sie als Besitzerin des Brauhauses der Stadt Wien zu diesem Gewerbe engste Beziehungen hat und weiß, welche große Bedeutung diesem im Rahmen der Volkswirtschaft unserer Heimat zukommt. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß den Teilnehmern des 1. Großdeutschen Brauertages die Stadt Wien und ihre Menschen, die in den historischen Märztagen ihre nationalsozialistische Gesinnung unter Beweis gestellt haben, gefallen werde, und bat sie, wieder in ihre engere Heimat zurückzukehren als Krieger eines schönen und gemüthlichen Wien, als Krieger aber auch eines kämpferischen Wien.

Ausstellung „NS-Schrifttum der Schule“

In der Zweigstelle Albertgasse des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien fand am 21. Juni die Eröffnung einer Buchausstellung „NS-Schrifttum der deutschen Schule“ statt, die von der Gauverwaltung des NS-Lehrerbundes in Wien in Zusammenarbeit mit der Reichsverwaltung des NSLB und dem Wiener Stadtschulrat veranstaltet wird.

Gauwalter Friß begrüßte den Gauleiter von Wien Globocnik, Staatskommissar Dr. Plattner und Pg. Hermann-Bayreuth, den Leiter der Hauptabteilung Schrifttum in der Reichsverwaltung des NSLB. Namens des Reichswalters Wächtler vom NSLB überbrachte Pg. Hermann aus Bayreuth die herzlichsten Grüße und gab ein Bild vom Aufbau des NS-Lehrerbundes im Reich. 98 v. H. der deutschen Erzieherchaft sind in ihm vereinigt und er zählt mehr als 300.000 Mitglieder, darunter mehr als 3000 österreichische ehemals illegale Lehrer. Als besonders dringende Aufgabe wird das nationalsozialistische Schrifttum betrachtet. Wichtig ist die Reinigung der deutschen Schülerbüchereien und die Schaffung eines neuen artgebundenen Jugendschrifttums, Schaffung neuer Lehr- und Lernbücher in Zusammenarbeit mit dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Prüfung der gesamten pädagogischen Literatur, Aufbau und Ausbau großer pädagogischer

Zentralbüchereien, Neuaufbau pädagogischer Kreis- und Gaubüchereien, kritische Auswertung des Inhaltes aller pädagogischen Zeitschriften des In- und Auslandes, Überwachung der Schülerzeitschriften, Veranstaltung großer Schülerwettbewerbe. Der Wettbewerb des Jahres 1936 trug den Namen „Volksgemeinschaft-Wehrgemeinschaft“, 1937 wurde das Thema „Volksgemeinschaft-Blutsgemeinschaft“ behandelt, eine Ausstellung, die im heurigen Herbst auch in Wien zu sehen sein wird. Um auch auf dem Gebiete des Schulhausbaues nach Möglichkeit Hilfe zu leisten, werden alljährlich 200.000 RM für Schulhausbauten an den bedrohten deutschen Grenzen ausgeschrieben. Bald wird auch die Erzieherchaft Österreichs in die große, gemeinsame Arbeit des NSLB eingepannt werden. Sie wartet sehnfüchtig darauf und wird mit Freude an ihr Werk gehen. Pg. Hermann richtete an alle die Bitte, das große Werk der deutschen Erziehung nach besten Kräften zum Segen unseres deutschen Volkes und Vaterlandes zu unterstützen.

Der Gauleiter von Wien Globocnik erinnerte in seiner Ansprache daran, daß es einst eine Zeit gegeben habe, in der die Parteigenossen der Ostmark nicht in der Lage waren, täglich zusammenzukommen, in der aber schließlich und endlich doch jeder gewußt hat, worum es ging. Dies war nur durch den gemeinsamen Geist möglich, der alle zugleich beherrscht hat. „Dieser Geist, den wir die ganzen Jahre hindurch in uns getragen haben“, sagte er, „muß erhalten bleiben.“

Dem System vor uns ist es trotz aller Bemühungen und Drohungen nicht gelungen, die Jugend zu erfassen, geschweige denn auch nur an sie heranzukommen. Das ist ein guter Beweis dafür, wie stark und gesund diese Jugend ist. Dieses Gut ist nun in Ihre Hände gelegt; Sie nehmen damit eine große Verantwortung auf sich. Von Eurer Haltung wird es letzten Endes abhängen, ob wir die Jugend vorwärts führen oder sie erstarren lassen.“

Mit dem Abingen der deutschen Hymnen fand die Feier ihren Abschluß. Auf einem Rundgang durch die Ausstellung konnten die anwesenden Gäste die umfangreiche vorbereitende Arbeit beurteilen, die der NSLB im Einvernehmen mit der Stadt Wien in den letzten Wochen und Monaten bereits geleistet hat.

Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige

Die Rechtshilfestelle der Stadt Wien für Bedürftige wurde im Mai 1938 von 1461 (April 1938 = 939) Personen aufgesucht.

Von den vorgelegenen Geschäftsfällen wurden 1074 im Wege der Beratung und Aufklärung der Parteien erledigt, in 132 Fällen erfolgte die Erledigung durch Korrespondenz, in 188 Fällen wurde bei Gericht und anderen Behörden interveniert. 257 Fälle betrafen das Bestandsrecht, 209 Fälle Ehe- und Familienrecht, 126 Fälle Unterhaltsansprüche, 89 Dienstrechtfälle, 34 Erbrechtssachen, 460 sonstige Zivilrechtssachen, 111 Strafsachen, 9 Heimatrechtssachen, 25 Sozialversicherungsangelegenheiten, 7 Invalidensachen, 3 Steuerfachen, 1 Gewerbefache, 63 diverse Angelegenheiten. — Der schriftliche Einlauf betrug 89 Stück. — Die Beratungsstunden finden Montag und Donnerstag von 10–12 Uhr und außerdem Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 17 Uhr bis 18 Uhr 30 statt.

2314 Todesfälle in Wien im April

Im April dieses Jahres starben von der Wiener Wohnbevölkerung 2314 Personen, und zwar 1143 männlichen und 1171 weiblichen Geschlechtes. Dem Alter nach waren 90 Verstorbene bis vier Jahre alt, 12 fünf bis neun Jahre, 14 zehn bis vierzehn Jahre, 23 fünfzehn bis neunzehn Jahre, 52 zwanzig bis neunundzwanzig Jahre, 123 dreißig bis neununddreißig Jahre, 197 vierzig bis neunundvierzig Jahre und 329 fünfzig bis neunundfünfzig Jahre; 1474 Verstorbene waren sechzig Jahre und darüber alt.

Amtlicher Teil

Zweijährige Bildungsanstalt für Frauengewerbe- lehrerinnen

an der Höheren Staatslehranstalt für gewerbliche Frauen-
berufe in Wien, 6., Mollardgasse 87

Am 12. September 1938 beginnt wieder ein erster Jahr-
gang. Die Ausbildung dauert zwei Schuljahre, ein Schuljahr
zehn Monate.

Die Bewerberinnen um die Aufnahme in die Bildungs-
anstalt müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen. Die mit den
erforderlichen, nachstehend verlautbarten Nachweisen belegten
stempelfreien Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung
sind unter Anschluß eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes
bis spätestens 30. Juni bei der Direktion einzu-
reichen.

Die Bildungsanstalt vermittelt jene Kenntnisse und Fer-
tigkeiten, die zur Erteilung des Werkstättenunterrichtes in
Wäschnähen, Damenkleidernähen oder Sticken sowie des
Unterrichtes in Schnittzeichnen und in Materialienkunde an
Fach- und Meisterinnenschulen für Wäschewarenherstellung,
Damenkleidernähen oder Sticken, ferner des Unterrichtes in
Weißnähen, Kleidernähen und Materialienkunde an Höheren
Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe und an Haus-
haltungsschulen erforderlich sind. Die Ausbildung nach dem
vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit herausgegebenen
Lehrplan umfaßt die theoretische und praktische Ausbildung
in der Wäschewarenherstellung, im Damenkleidernähen oder
in Sticken, in den zugehörigen Zeichenfächern, in der Mate-
rialienkunde und in kaufmännisch-gewerblichen Gegenständen,
ferner die pädagogische Ausbildung durch den Unterricht in
Pädagogik, durch Hospitier- und Übungsunterricht, überdies
eine Vervollständigung der allgemeinen Bildung und der
staatsbürgerlichen Erziehung sowie körperliche Übungen. Der
Hospitierunterricht findet an den der Bildungsanstalt ange-
schlossenen Fach- und Meisterinnenschulen für Wäschewaren-
herstellung, Damenkleidernähen und Sticken statt.

Nach erfolgreicher Ablegung der Reifeprüfung am Schluß
des zweiten Jahrganges erhalten die Schülerinnen Reife-
zeugnisse. Diese berechtigen zur Ausübung des Lehramtes als
Assistentin. Voraussetzung hierfür ist die Ableistung einer zwei-
jährigen Praxis. Diese kann entweder zur Gänze vor Eintritt
in die Bildungsanstalt oder mit je einem Jahre vor und nach
der Bildungsanstalt abgeleistet werden. Hat die Schülerin vor
Eintritt in die Bildungsanstalt eine Meisterinnenschule oder
eine dreijährige Fachschule besucht, so verkürzt sich die Nach-
praxis auf ein halbes Jahr.

Nach mindestens zweijähriger zufriedenstellender Verwen-
dung als Assistentin an einer öffentlichen oder mit dem
Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Fach- oder Meisterinnen-
schule für Wäschewarenherstellung, Damenkleidernähen oder
Sticken oder an einer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche
Frauenberufe erhalten die Assistentinnen auf ihr Ansuchen
vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit das Lehrbefähig-
ungszeugnis ausgestellt, das ihnen die Berechtigung zur
selbständigen Ausübung des Lehramtes an den genannten
Schulen zuerkennt.

Bedingungen für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung

1. Der urkundliche Nachweis der deutschen Reichsbürgerchaft
(österreichische Staatsbürgerchaft),
2. der Nachweis, daß die Aufnahmebewerberin das 19. Lebens-
jahr spätestens im Kalenderjahre der Aufnahme vollendet,
3. der Nachweis einer Vorbildung im Ausmaße des Lehrzieles
der Haupt(Bürger-)Schule,
4. der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung einer öffentlichen
oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Fachschule für Wäsche-
warenherstellung, Damenkleidernähen oder Sticken (Frauengewerbe-
schule),

5. der Nachweis einer mindestens einjährigen Praxis im betref-
fenden Gewerbe (auch bei Absolvierung einer Meisterinnenschule oder
einer dreijährigen Fachschule desselben Faches).

Ausnahmen von den Aufnahmebedingungen sind ausnahmslos
dem Ministerium vorbehalten. Diesbezügliche mit S 1,50 gestempelte
Gesuche sind bei der Direktion rechtzeitig einzubringen.

Aufnahmeprüfung

Die Aufnahmeprüfungen werden zu Beginn des Schuljahres
1938/39 abgehalten. Der Termin wird den zur Aufnahmeprüfung zu-
gelassenen Aufnahmebewerberinnen von der Direktion bekanntgegeben.

Die Aufnahmeprüfung umfaßt:

- a) die schriftliche einstündige Prüfung aus Deutscher Sprache,
- b) die schriftliche einstündige Prüfung aus Rechnen,
- c) die praktische sechsstündige Prüfung aus Weißnähen oder
Kleidernähen oder Sticken,
- d) die zweistündige Prüfung aus Schnittzeichnen oder aus den
Vorarbeiten für Sticken,
- e) eine mündliche Prüfung aus Deutsch und Rechnen.

Die Aufnahme der Schülerinnen erfolgt unverbindlich; die end-
gültige Aufnahme ist von den Unterrichtserfolgen und von der Eignung
für den Lehrberuf abhängig. Die Entscheidung darüber kann sich
bis zum Ende des ersten Schuljahres erstrecken.

Schulgebühren

Die Schulgebühren sind durch Erlaß des Ministeriums für
Wirtschaft und Arbeit in nachstehender Höhe festgesetzt:

Einschreibgebühr für das Schuljahr	2,67 RM
Schulgeld für das Halbjahr	32,— "
Sonstige Schulgebühren für ein Halbjahr	14,67 "

Mittellosen Schülerinnen kann bei einwandfreiem Verhalten und
günstigem Studienfortgang und bei Mittellosigkeit das Schulgeld
bis auf ein Achtel ermäßigt werden. Die mit einem Mittellosigkeits-
zeugnisse belegten Gesuche sind nach Beginn des Schuljahres bei der
Direktion einzureichen.

Auswärtige Schülerinnen der Bildungsanstalt können in das
mit der Anstalt verbundene Internat aufgenommen werden. Der
Internatspreis beträgt derzeit RM 66,67.

Alle näheren Auskünfte erteilt die Direktion
der Höheren Staatslehranstalt für gewerbliche
Frauenberufe in Wien, 6., Mollardgasse 87, Fern-
ruf: A 30-5-95.

Straßenbenennung im 13. Bezirk

Kundmachung

Zusolge Entschließung des Bürgermeisters vom 29. Mai 1938,
M.-Abt. 23/3804/37, erhält die von der Konrad-Duben-Gasse zur
Würzburggasse führende Gasse im 13. Bezirk den Namen „Dont-
gasse“.

Der Text der Erläuterungstafel lautet:

Jakob Dont
(1815—1888)

Tonsetzer und Meister des Geigen-spielles.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Neue Arbeitskräfte nur durch das Arbeitsamt

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und
Arbeitslosenversicherung hat am 1. Juni 1938 wichtige Bestim-
mungen über den Arbeitseinsatz im Lande Öster-
reich in Kraft gesetzt. Diese Bestimmungen sind für alle Be-
triebe und Arbeitnehmer von größter Wichtig-
keit. Die Zweigstelle Österreich der Reichsanstalt, Wien, 1., Hohen-
staufengasse 2, ersucht darum, auf diese nochmals hinzuweisen.

Nach dem Gesetz über Arbeitsvermittlung, Berufsberatung und
Lehrstellenvermittlung vom 5. November 1935 sind seit dem 21. Mai
1938 auch im Lande Österreich für die Vermittlung von
Arbeitskräften sowie für die Berufsberatung
und Lehrstellenvermittlung nur die Arbeits-
ämter und Landesarbeitsämter zuständig; bei der
Vermittlung von Angehörigen der NSDAP und ihrer Gliederungen
arbeiten die Arbeitsämter und Landesarbeitsämter in enger Ver-
bindung mit den Betreuungsstellen und sonstigen Dienststellen der
Partei und der SA, SS usw. Die Betriebsführer tun daher gut, ihre

offenen Stellen in jedem Falle den Arbeitsämtern zu melden und jede Einstellung von Arbeitskräften nur unter Mitwirkung des Arbeitsamtes vorzunehmen.

Seit dem 1. Juni 1938 dürfen im Lande Österreich auf Grund der Anordnung des Präsidenten der Reichsanstalt vom 28. August 1934 auch männliche und weibliche Personen unter 25 Jahren nur mit Zustimmung des zuständigen Arbeitsamtes als Arbeiter oder Angestellte eingestellt werden. Das gilt für alle privaten und öffentlichen Betriebe und Verwaltungen (Behörden), und zwar auch bei der Einstellung von Lehrlingen, Praktikanten und Volontären.

Metallarbeiter dürfen insbesondere, um ein Wegengagieren durch unangebracht höhere Lohnangebote zu verhindern, im Lande Österreich genau wie im alten Reichsgebiet seit dem 1. Juni 1938 in privaten und öffentlichen Betrieben und Verwaltungen aller Art nur noch mit Zustimmung desjenigen Arbeitsamtes eingestellt werden, in dessen Bezirk die letzte Arbeitsstätte des Metallarbeiters liegt. Als Metallarbeiter im Sinne der erforderlichen Zustimmung gelten nicht nur alle Fachkräfte mit ordnungsmäßiger Lehrausbildung (gelernte Metallfacharbeiter), sondern auch gehobene Kräfte (z. B. Diplomingenieure, Ingenieure, Konstrukteure, technische Zeichner usw.), soweit ihr Einkommen im Monat beim letzten Betrieb RM 1000,— nicht überstieg, sowie alle Arbeitskräfte, die nach Art und Bedeutung ihrer bisherigen Arbeitsverrichtungen als angelernte Berufsangehörige anzusehen sind.

Betriebe der Bauwirtschaft dürfen im alten Reichsgebiet und im Lande Österreich seit dem 1. Juni 1938 Arbeiter und technische Angestellte nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Arbeitsamtes einstellen. Dabei ist es gleichgültig, welche Art von Beschäftigung diese Arbeitskräfte bisher hatten. Für die Einholung der Zustimmung zuständig ist das Arbeitsamt, in dessen Bezirk der Arbeiter oder Angestellte zuletzt beschäftigt war. Als Bauwirtschaftsbetrieb gelten alle Betriebe, die der Wirtschaftsgruppe Bauindustrie angehören.

Haushaltungsschule der Stadt Wien

An der Zweigstelle Wien, 3., Petrusgasse 10, der Haushaltungsschule der Stadt Wien finden bereits die Einschreibungen für die zehnmonatige Haushaltungsschule (Mindestalter vierzehn Jahre) und für die zwölfmonatige Fachschule für Großküchenbetrieb (Mindestalter sechzehn Jahre) statt. Unterlagen in der Schulkanzlei, Fernruf B 25-4-19.

Ausfuhr von Dünger aus Wien

M.-Abt. 42/1820/38.

Rundmachung

Auf Grund der §§ 23 und 24 des Gesetzes vom 6. August 1909, R.-G.-Bl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen und der hiezu erlassenen Durchführungsverordnung vom 15. Oktober 1909, R.-G.-Bl. Nr. 178, wird verordnet:

Artikel I.

1. Die Ausfuhr von Dünger, der aus Wiener Gehöften stammt, in denen Maul- und Klauenseuche herrscht, nach Orten außerhalb Wiens ist verboten.

2. Die Ausfuhr von Dünger, der aus einem Wiener Gehöft stammt, das frei von Maul- und Klauenseuche ist, nach Orten außerhalb Wiens ist nur gegen Vorbringung eines amtstierärztlichen Zeugnisses darüber, daß das betreffende Gehöft frei von Maul- und Klauenseuche ist, gestattet. Das Zeugnis hat den Namen und die Adresse des Viehbesizers, die Menge des auszuführenden Düngers und den Tag und die Stunde der Ausstellung des Zeugnisses zu enthalten. Der Verfrächter des Düngers hat während der Verfrachtung das Zeugnis bei sich zu haben und jederzeit den Amtsorganen über Verlangen vorzuweisen.

Der Dünger muß innerhalb von 24 Stunden nach der Ausstellung des Zeugnisses an den Bestimmungsort gebracht sein.

Um die Ausstellung des Zeugnisses ist beim Wiener Magistrat, M.-Abt. 43, fernmündlich anzufuchen.

Artikel II.

Übertretungen dieser Rundmachung werden nach dem VIII. Abschnitte des Gesetzes vom 6. August 1909, R.-G.-Bl. Nr. 177, gerichtlich geahndet.

Artikel III.

Diese Rundmachung tritt mit ihrer Verlautbarung in Wirksamkeit.

Wien, am 14. Juni 1938.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 42,
im staatlichen Wirkungsbereich.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Ersatz der Verbielfältigungskosten in der M.-Abt. 9 (Hauptkassette, Druckfortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Rundmachungen

M.-Abt. 23/1460/37, Plan Nr. 1229.

Unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Simmeringer Lände, 4. Haidequerstraße, Haidestraße und 1. Haidequerstraße im 11. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 29. Mai 1938.)

M.-Abt. 23/3544/37, Plan Nr. 1274.

Fluchtlinien und Bebauungsbestimmungen für die Liegenschaft 19., Sandgasse 8. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 7. Mai 1938.)

M.-Abt. 23/4342/37, Plan Nr. 1275.

Festsetzung von Straßenhöhen für die Diefertweggasse und einen Teil der Serravagasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 16. Mai 1938.)

M.-Abt. 23/697/38, Plan Nr. 1279.

Abänderung des Bebauungsplanes für die Nordseite der Wächtergasse im 1. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 29. Mai 1938.)

M.-Abt. 23/945/38, Plan Nr. 1286.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Speisinger Straße—Gallgasse und der Fehlingergasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 26. Mai 1938.)

M.-Abt. 23/786/38, Plan Nr. 1288.

Unwesentliche Ergänzung des Bebauungsplanes für den Baublock zwischen Altmannsdorfer Straße—Edelfunnstraße und Johann-Blöbner-Gasse im 12. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 29. Mai 1938.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkassette bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Architekt und Baumeister
FRANZ CZERNILOFSKY
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Ausführung sämtlicher Bauarbeiten // Spezialist in Edelputzfassaden, Trockenlegungen etc.
Wien, XVI., Lorenz Mandl-Gasse 32-34 // Telephon U 31-0-51 U 34-5-11

Brückenbauarbeiten

Baumeisterarbeiten

für den Neubau einer Eisenbetonbrücke über den Halterbach in Wien, 13., beim Edenbad (im Zuge der Hüttelbergstraße und Annundsenstraße) einschließlich der hierbei erforderlichen Vodarbeiten.

Anbotverhandlung am 11. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 29, 1., Neues Rathaus, 5. Stiege, Mezzanin, Tür 11.

Straßenbauarbeiten

1.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 101.000
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 12.500
Beton- und Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 11.300
Kaltasphaltfugenvergüßarbeiten im Betrage von " 20.000
beim Straßenbau, 2., Schüttelstraße von der Rotundenbrücke bis zur Stadionbrücke.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

2.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 24.800
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 2.200
beim Straßenbau, 2., Böcklinstraße von der Josef-Gall-Gasse bis zur Kurzbauergasse.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr 30 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

3.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 14.100
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 3.200
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 8.000
Pechmörtelfugenvergüß im Betrage von " 7.400
beim Straßenbau, 3., Beatrixgasse von der Salesianergasse bis zur Reissnerstraße.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr 45 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

4.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 11.100
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 1.500
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 5.400
Fugenvergüßarbeiten im Betrage von " 11.000
beim Straßenbau Kreuzung, 1., Friedrichstraße—Operngasse.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

5.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von . RM 46.600
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 7.600
Fugenvergüßarbeiten im Betrage von " 25.800
beim Straßenbau, 3., Weißgerber Lände von der Unteren Viaduktgasse bis zur Rotundenbrücke.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 10 Uhr 15 in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

6.

Erd- und Pflasterungsarbeiten und Baumeisterarbeiten beim Umbau der Artariastraße im 17. Bezirk.

Anbotverhandlung am 28. Juni 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Bei der Anbotstellung sind ausschließlich die amtlich aufgelegten Anbotbehelfe zu benützen. Diese können gegen Ertrag von 35 Pf für die Erd- und Pflasterungsarbeiten, von 25 Pf für die Baumeisterarbeiten und von 7 Pf für das Anbotformular in der städtischen Hauptkassa, Druckartenverlag, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, bezogen werden.

Die Anbote sind unter Benützung des Original-Anbotformulars und unter Anschluß des entsprechend ausgefertigten und unterfertigten Kostenanschlages geschlossen mit der Anschrift "Anbot der Firma über die arbeiten für den Umbau der Artariastraße im 17. Bezirk" bis spätestens 9 Uhr am 28. Juni 1938 in der Kanzlei der M.-Abt. 25 einzubringen.

7.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 15.000
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 4.000
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 4.700
Fugenvergüßarbeiten im Betrage von " 7.100
Betonstraßenherstellung im Betrage von " 2.000
(Alternativ plus) " 9.500

beim Straßenbau, 12., Eichenstraße von der Ahmayergasse bis Dr.-Nr. 64.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 11 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

8.

Erd- und Pflasterungsarbeiten im Betrage von RM 4.900
Fuhrwerksleistungen im Betrage von " 3.000
Gußasphaltarbeiten im Betrage von " 18.100
bei der Gehsteigasphaltierung, 7., Zieglergasse von der Mariahilfer Straße bis zur Burggasse und in der Mariahilfer Straße vor Dr.-Nr. 34, 36, 66, 94—100.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 11,15 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

9.

Gußasphaltarbeiten im Betrage von RM 8.200
bei der Gehsteigasphaltierung, 12., Schönbrunner Straße von der Bischoffgasse bis zur Grünbergstraße.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 11,30 Uhr in der M.-Abt. 25, 1., Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

Gegründet 1819 Gegründet 1819

Erste österreichische Spar-Casse

Wien, I., Graben 21, Fernsprecher U 28-5-60

Zweigstellen:

II. Leopoldgasse 49 III. Landstraße Hauptstraße 58 IV. Suttnerplatz 6 VI. Mariahilferstraße 71 VI. Gumpendorferstraße 98 VII. Neubaugasse 70 VIII. Alserstraße 25 IX. Nußdorferstraße 15 X. Favoritenstraße 83	XIII. Hietzinger Hauptstr. 4 XIV. Mariahilferstraße 188 XV. Sechshausenstraße 38 XVI. Brunnengasse 65 XVII. Elterleinplatz 6 XVIII. Währingerstraße 132a XX. Wallensteinstraße 21 XXI. Am Spitz 6
--	--

ASPHALTUNTERNEHMUNG

Gegründet
1894
CARL GÜNTHER
 städtischer Kontrahent
Gegründet
1894

Wien, I., Rathausstraße 13

Telephon A 25-5-93

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- u. Preßkiesbedachungen

Straßenteerungsarbeiten

1. Instandsetzungen und Neuherstellungen von Oberflächenteerungen im Wiener Zentralfriedhof.

2. Instandsetzungen und Neuherstellungen von Oberflächenteerungen in den städtischen Vorortfriedhöfen.

Anbotverhandlung am 2. Juli 1938 um 10 Uhr in der M.-Abt. 20, 11., Simmeringer Hauptstraße 234, 2. Tor, linkes Verwaltungsgebäude, Erdgeschoß, Tür 1 A.

Kostenanschläge, Anbotbehelfe usw. können bei der M.-Abt. 20, 11., Simmeringer Hauptstraße 234, rechtes Verwaltungsgebäude, 1. Stock, Zimmer 8, an Wochentagen von 14 bis 17 Uhr eingesehen werden.

Verschiedene Bauarbeiten

Anstreicherarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Dachdeckerarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse—Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse — Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 27. Juni 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Malerarbeiten

für den Bau, 5., Hauslabgasse 25.

Anbotverhandlung am 5. Juli 1938 um 9,15 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Schlosserbeschlagarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse, Bauteile VIII—X.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Spenglerarbeiten

1.

für den Bau, 11., Hasenleitengasse—Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

2.

für den Bau, 2., Untere Augartenstraße—Saasgasse.

Anbotverhandlung am 5. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Zimmermannarbeiten

für den Bau, 11., Hasenleitengasse—Kirchenplatz A und B.

Anbotverhandlung am 4. Juli 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Leihanstalt der Ersten Wiener zerlegbaren Hänge- und Leitergerüste

Telephon
U 11-3-19
KARL MICHNA
 Wien, III., Gärtnergasse 12
Gegründet
1882

Material-Lagerplatz

Wien, XX., Pappenheimg. 31 Telephon A-41-2-25

Lieferungen

100 Stück Lichtständer mit Auslegern für die öffentliche elektrische Beleuchtung

Anbotverhandlung am 2. Juli 1938 um 12 Uhr in der M.-Abt. 41, 1., Neues Rathaus, Eingang Felderstraße.

Textilien

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Einbindtuchstoff, | 12. Rohkoton, |
| 2. Schutzkleiderzwilch, | 13. Schußfatin 105 und 144 cm, |
| 3. Mollino roh 16/16, | 14. Dux rot und blau typ., |
| 4. Rohköper, | 15. Geschirrtücher, |
| 5. Strohsackleinen, | 16. Speisetücher, |
| 6. Cordinelli, | 17. Segel blau/weiß, |
| 7. Rohmollino 10/8—20/8, | 18. Frauen-Sommerkleiderstoff, |
| 8. Rohmollino 20/20, | 19. Pflegerinnenkleiderstoff, |
| 9. Leinengradl, | 20. Blauschußmollino. |
| 10. Rohmollino (Fahnen), | |
| 11. Rollino typ. 160 und 140 cm, | |

Nähere Auskünfte werden in der M.-Abt. 44, Zimmer 8, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr erteilt. Ebendort sind Anbote, und zwar für Post 1—4 bis spätestens 28. Juni, Post 5—8 bis 5. Juli, Post 9—12 bis 12. Juli, Post 13—16 bis 19. Juli und Post 17—20 bis 26. Juli 1938 bis 12 Uhr mittags in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Baubewegung

Neubauten

2. Bezirk: Prater, 5 neue Messehallen, M.-Abt. 31, Bauführer unbekannt (7820).
10. Bezirk: Triester Straße, E. Z. 146/Inz. St., Maschinenhaus und Trockenschuppen, Wienerberger Riegelwerks- & Baugesellschaft, 1., Karlsplatz 1, Bauführer Bm. Ing. F. Breiteneder, 10., Lagenburger Straße 77 (B 278).
- " " Ferdinand-Löwe-Straße, G.-Nr. 1450/23, Einfamilienhaus, Emilie Greil, 10., Hausergasse 4—6, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industriestraße 16 (Bb 200).
12. Bezirk: Bombelgasse 8, Siedlungshaus, Joh. Dürschmid, 16., Montleartstraße 37, Bauführer Bm. M. Schrey & F. Schlosser, 10., Siccardsburggasse 11 (1969) (R-96/38—B).
13. Bezirk: E. Z. 1034, Lainz, Zweifamilienhaus, Josefine Pargler, 12., Schurzgasse 17, Bauführer Bm. Joh. Deutsch, Mauer bei Wien, Beethovengasse 39 (B/261).
- " " E. Z. 868, Hütteldorf, Zweifamilienhaus, Otto Weingrubler jun. u. sen., 8., Alibertgasse 17, Bauführer Bm. Ing. Theodor Tize, 13., Fremrenergasse 9 (B/261).
- " " E. Z. 2209, Hütteldorf, Einfamilienhaus, Rud. u. Marie Mayer, 16., Possingergasse 59/9, 11/9, Bauführer Bm. Johann Deutsch, Mauer bei Wien, Beethovengasse 39 (R/169/38).
17. Bezirk: Klampfelberg, P. 692/1, E. Z. 600 D, Holzhaus, Baugen. „Schafbergfriedung“, Bauführer Bm. Wilh. Fritsch, 16., Rankgasse 2 (R-128/38—B).

ASPHALT-Werke
Ing. **GÄRTNER**
& **MEGNER**

Wien, I., Eschenbachgasse 10. Tel. A 38-0-90
Asphaltierungen, Isolierungen, Schwarzdeckungen aller Art

H. Z U S A G

STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephone U 47-0-14

17. Bezirk: Röntgengasse 134, Einstellraum für Kleinkraftfahrzeuge, Siedlungs-Gen. Dornbach, Am Heuberg, Bauführer Bm. Ing. Carl Gules, 17., Hornedaaßgasse 10.
19. Bezirk: Wolfgrabengasse, E. Z. 974, Unter-Sievering, Kleinwohnhause, Dr. Heinrich Bleckmann, 4., Belvederegasse 10, Bauführer unbekannt (B 120.38 B).
21. Bezirk: P. 1180/27, Gdbch. Leopoldau, Siedlungshaus, Marie u. Josef Szamek, 21., Plankenbichlergasse 12, Bauführer Bm. Hans Mondl, 21., Obermayergasse 19 (B 314/38).
- " " P. 1180/29, Gdbch. Leopoldau, Siedlungshaus, Josef Wilen, Adresse unbekannt, Bauführer Bm. Hans Mondl, 21., Obermayergasse 19 (B 316 38).
- " " E. Z. 972, P. 875/72, Eidenburger Straße, Gdbch. Strebersdorf, Einfamilienhaus, Wilhelm u. Marie Sträche, 8., Florianigasse 66/8, Bauführer unbekannt (B 322/38).
- " " Kleingartenverein Blumen-Freunde, am Hubertusdamm, Sommerhütte, Franz u. Marie Pojer, 20., Leystraße 23, Bauführer Bm. Josef Novotny & Co., 20., Wehlstraße 57 (B 323/38).
- " " P. 26, Gdbt. 482/15, E. Z. 1311, Gdbt. 489/52, E. Z. 930 und Gdbt. 489/13, E. Z. 1314, Gdbch. Ragnan, Einfamilienhaus, Hermann Schulz, 21., Steigenteschgasse 23/20, Bauführer Bm. Math. Hafcha, 9., Tendlergasse 9 (B 325/38).
- " " P. 109, E. Z. 262, Siedlung Mühlhäufel, Kleinwohnhause, Wilhelm Riff, 21., Siedlung Mühlhäufel, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermayergasse 8 (B 326/38).
- " " Gdbt. 45, E. Z. 92, Gdbch. Stadlau an der unteren Alten Donau, Sommerhaus, Dr. Georg Kupprecht, 3., Gärtnergasse 4, Bauführer Bm. Leop. Roth & Co., 16., Wilhelmminenstraße 197 (B 328/38).
- " " Baustelle 20, Gdbt. 529/20, E. Z. 355, Gdbch. Aspern, nächst Erzherzog-Karl-Straße, Wohnhaus, Franz u. Mathilde Zglauer, 21., Smolagasse 8, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industriestraße 18 (B 330/38).
- " " E. Z. 355, Gdbt. 529/14, Gdbch. Aspern, Einfamilienhaus, Richard u. Anna Wolf, 21., Gröblweg 37, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industriestraße 18 (B 331/38).
- " " E. Z. 355, Gdbt. 529/18, Gdbch. Aspern, Einfamilienhaus, Karl u. Paula Zeidler, 21., Neclanngasse 4, Bauführer Bm. Alois Sallaberger, 21., Industriestraße 18 (B 333/38).
- Um- und Zubauten**
1. Bezirk: Gdbch. Innere Stadt, E. Z. 1, P. 1, Platz in der Burg, Kanalauswechslung usw., Burghauptmannschaft, Bauführer unbekannt (7862).
- " " Naglergasse 11, Umbau des Hauskanals, M.-Abt. 33, Bauführer Otto Janček & Co., Komm.-Ges., 16., Fechtgasse 2 (7877).
2. Bezirk: Novaragasse 55, Bauabänderung, Hausbesorgertwohnung, Hausadministration Max Wirth, im Hause, Bauführer Bm. Richard Kraz, 10., Klausenburger Straße 30 (7857).
2. Bezirk: Förstergasse 8, Bauabänderung, Dr. Hans Thanhofer, 3., Gärtnergasse 2, Bauführer Bm. Tomsa & Zwal, 2., Hollandstraße 10 (7922).
- " " Wehlstraße 220, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bm. Ing. Wilhelm Oberländer, 1., Schwertgasse 3 (7925).
- " " Prater Straße 74, Bauabänderung, Ing. S. Troll, 2., Nordbahnstraße 16, Bauführer Bm. Albert Eg. Brusenbauch, 2., Heinestraße 25 (7974).
- " " Floßgasse 12, Wohnungsteilung, Richard Wagner, im Hause, Bauführer Bm. Franz Dek, 3., Am Seumarkt 9 (8085).
3. Bezirk: Sainburger Straße 31, Deckeneinbau im Magazin, Siemens Halske A. G., im Hause, Bauführer Bm. Böschner & Helmer, 9., Alferbachstraße 5 (7921).
- " " Beatrigasse 1, Zentralheizungsanlage, Hotel Beatriz, 3., Hauptstraße 10, Bauführer Felix Sauer's Nachf., Pribel, Schiegl, Rell, 4., Karolinengasse 5 (7923).
- " " Fruethstraße 5, Bauberstellung, Cahat & Söhne, im Hause, Bauführer Bm. Josef Strasnicky, 18., Leitemayergasse 35 (7979).
- " " Erdberger Lände 10, Bauabänderung, Ferdinand Horel, im Hause, Bauführer Korfstein u. Baumaterialien-Erzeugung M. Neumann & Comp., 11., Leberstraße 96 (8042).
- " " Landstraßer Hauptstraße 1 (Bratwurfiglädlerl), Lichtreflamme, J. & R. Parzer, im Hause, Bauführer unbekannt (8051).
- " " Landstraßer Hauptstraße 128, Bauabänderung, Ferdinand Keibl, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariabilfer Straße 221 (8090).
4. Bezirk: Mühlgasse 9, Bauabänderung, Gebäudeverw. Johann Poddany Wwe., 17., Eurlandgasse 4, Bauführer Bm. Ludwig Schottenberger, 13., Windelmannstraße 10 (7901).
- " " Lothringer Straße 4, Feuermawerdurchbruch, Zentr.-Dion. der Perlmosef Zementfabriks A. G., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Fritz Mögle, 20., Handelskai 50 (8025).
- " " Brucknerstraße 6, Feuermawerdurchbruch, Gebäudeverwaltung Johann Wieser, 7., Mariabilfer Straße 98, Bauführer Bauunternehmung Fritz Mögle, 20., Handelskai 50 (8026).
5. Bezirk: Kohlgaße 26-28, Auswechslung des Terrassendaches, Hausverw. Franz Rowy, 4., Kleinschmiedgasse 3, Bauführer Bm. Karl Fesl, 4., Goldeggasse 26 (7897).
- " " Am Hundsturm 10, Bauabänderung, Graf Joh. Windhag'sches Stiftungshaus, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Dent, 4., Waltergasse 6 (7967).
6. Bezirk: Mariabilfer Straße 55, Bauabänderung, Hausverw. Györi, 9., Mariannengasse 17, Bauführer Bm. Hoch- und Eisenbetonbau-Ing. Rudolf Raab, 19., Weinberggasse 84 (7859).
- " " Gumpendorfer Straße 135, Bauabänderung, Franz Rohrböck, im Hause, Bauführer Bm. Benzel Kaufsch, 14., Kellinggasse 11 (8024).
- " " Mariabilfer Straße 1a-Mahlgasse 6, Garageneinbau, Ing. Fritz Lang, 13., Mahnergasse 8, Bauführer Doser, Bauges. m. b. H., 1., Bartensteingasse 4 (8048).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

ASPHALT-WERKE

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42

Natarasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer

Kontrahent der Gemeinde Wien



Ein
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Scholtzng 1/Tel. A 24-5-24

7. Bezirk: Zieglergasse 36, Bauabänderung, Franz Fandl, im Hause, Bauführer Bm. Matthäus Baier, 16., Hofeggergasse 33 (7852).
- " " Mariahilfer Straße 58, Bauabänderung, F. Komolka, im Hause, Bauführer Arch. u. Bm. Johann Groß, 17., Dornbacher Straße 4a (7855).
9. Bezirk: Nordbergstraße, Treibölzapfstelle, Vacuum Oil Comp. A. G., 1., Canovagasse 5, Bauführer Bm. Rudolf Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (7895).
- " " Pramergasse 28, Bauabänderung, Dion. d. „Illustrierten Kronenzeitung“, im Hause, Bauführer Bm. Rudolf Schoderböck, 12., Lehrbachgasse 4 (8089).
- " " Ruhdorfer Straße 20, Bauabänderung, Johann Bernert, im Hause, Bauführer Bm. Jng. Hugo Schuster, 5., Wiedner Hauptstraße 98 (8061).
10. Bezirk: Erlachgasse 71, Steinzeugrohrkanal, Rudolf Leminger, 10., Humboldtplatz 2, Bauführer Bm. F. Zacharias, 10., Leibnizgasse 2 (Bb 205).
- " " Columbusplatz 8, Zubau Treibstoffanlage, Fa. Nitag, Deutsche Treibstoffe A. G., 1., Kärntner Straße 17, Bauführer Bm. Hofer, Baugesellschaft m. b. H., 1., Bartensteingasse 4 (Bb 206).
- " " Favoritenstraße 59, Abortanlage, Ludwig Straub, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Otto Gerger, 10., Karntnerstraße 70 (Bb 207).
- " " Hausergasse 26, bauliche Veränderung, Herbert Steininger, 18., Hohegasse 69, Bauführer Bm. A. Duraz & Co., 11., Gottschalkgasse 1 (Bb 208).
- " " Raaberbahngasse 24, bauliche Veränderung, Weber & Koci, im Hause, Bauführer Bm. F. Zacharias, 10., Leibnizgasse 2 (Bb 209).
- " " Quellenstraße 24a, bauliche Veränderung, NEDAB, Kreis II, im Hause, Bauführer Bm. Rud. Kalesa, 10., Landgutgasse 41 (Bb 196).
- " " Favoritenstraße 158, bauliche Veränderung, Andreas Schamböck, im Hause, Bauführer Bm. W. F. Sommer, 10., Inzersdorfer Straße 19 (Bb 198).
- " " Laxenburger Straße 17, Fassadenerneuerung, Stefanie Hauser, im Hause, Bauführer Bm. Ant. Simerst, 10., Laxenburger Straße 7 (Bb 199).
11. Bezirk: Zinnergasse 6, Umbau für eine Badeanlage, „Slavonia“ A. G., im Hause, Bauführer Bm. Franz Hirn, 14., Sueßgasse 14, Bm. Anton Pfisterer, 11., Mäinichplatz 3 (1231/38).
- " " Dreherstraße 86, Zubau eines Schuppens, Franz Kriz, 20., Leipziger Straße, Paula Polajek, Schwchat, Kellerergasse 4, Bauführer Bm. W. Pokorny, 20., Allerheiligenplatz 3 (1280/38).
- " " Kleingartenanlage „Simmeringer Heide“, Los Nr. 380, Sommerhütte, Johann Hirschall, 11., Hauffgasse 13, Bauführer Bm. Karl Stückler, 11., Simmeringer Hauptstraße 180 (1281/38).
- " " Simmeringer Hauptstraße 101, Gemeinschafts- bzw. Speiseraum, Rautner Marthoff'sche Preßfabriken, im Hause, Bauführer Bm. Friedrich Dih-Weidenberg, 21., Am Spitz 9 (1287/38).
11. Bezirk: Dorchstraße 3, bauliche Abänderung eines Flachdaches, Gertrude Wepper, Anna Hahn, 11., Hauffgasse 16, Marie Blumauer, 9., Mariannengasse 9, Bauführer Bm. Matthäus Bohdal's Wwe., 13., Linzer Straße 446 (1291/38).
12. Bezirk: Ahmberggasse 40, Hauskanalauswechslung, Karl Dedic, im Hause, Bauführer Bm. Gerbert Liebisch, 12., Singrienergasse 29 (1951).
- " " Fochgasse 37, Bauabänderung, Franz Recuda, im Hause, Bauführer Bm. Karl Fichtinger, 15., Kanzlerplatz 2 (1952).
- " " Nichholzgasse 40, bauliche Umgestaltung, Leo Winzig, im Hause, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (1978).
- " " Sechtergasse 9, gemauerte Einfriedung, Franz Pokorny, im Hause, Bauführer Bm. Jof. Haunzwickl, 12., Wilhelmstraße 1b (1979).
- " " Schönbrunner Straße 249-251, Trennungswand, Österr. Versicher. A. G., 1., Rennweg 2, Bauführer Bm. Ferd. Opletal & F. N. Groschner, 13., Ruhofstraße 6 (1999).
- " " Hoffmeistergasse 7, bauliche Umgestaltung, Josef Fischer, im Hause, Bauführer Bm. Karl Oswald, 12., Oswaldgasse 24 (2020).
- " " Ahmberggasse 66, bauliche Umgestaltung, Jng. Karl Kruch, im Hause, Bauführer Bm. Ludwig Müller 15., Mariahilfer Straße 147 (2021).
- " " Steinhagegasse 12, Hauskanalauswechslung, Ferd. Krammer, Ahgersdorf, Seipelsstraße 19, Bauführer Bm. Rudolf Graf, 12., Wolfganggasse 17 (2022).
- " " Pottendorfer Straße 5, Stodwerkauflösung, Heinrich Söllrigl, im Hause, Bauführer Bm. Stefan Sperl, 12., Längelfeldgasse 29 (2023).
13. Bezirk: Einsiedeleigasse 63, Kanal, Franz u. Franziska Tauer, im Hause, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (3263).
- " " Einwanggasse 41, Abortumbau, Anna Beer, im Hause, Bauführer Bm. Karl Pfarrhofer, 13., Pierrongasse 11 (3258).
- " " Einsiedeleigasse 67, Kanal, Marie Benes, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Kießling, 14., Toßgasse 11 (3287).
- " " Gallgasse 14, Fensterausbruch, Josefina Lent u. Auguste Erp, im Hause, Bauführer Bm. Jof. Bayer, 12., Ahmberggasse 30 (3288).
- " " Ghelengasse 42, Kofetteinbau, Joh. u. Pauline Gruber, 1., Gölsdorfsgasse 1, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (3303).
- " " Mantlergasse 16a, Dr. Karl Prizibram, im Hause, Bauführer Bm. Franz Oppolzer, 13., Erzbischofsgasse 4 (3311).
14. Bezirk: Reindorfsgasse 14, bauliche Umgestaltungen, Friedrich Koleska, im Hause, Bauführer Bm. Matth. Petich, 14., Braunhirschengasse 7 (14/763/38).
- " " Zelberstraße 40, bauliche Abänderungen, Paul Söcktl, im Hause, Bauführer Bm. Franz Bartl, 15., Schweglerstraße 47/48 (14/747/38).

Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A. G., Wien, 3., St. Marx, Tel. U 18-5-33 Serie und U 13-5-95 Serie

Wiener Fleischbänke-Gesellschaft m. b. H., Wien, 3., St. Marx, Tel. U 18-5-35 Serie

M. Wotraubek A. G. und Produktivgesellschaft der Wiener Fleischselcher reg. Gen. m. b. H., Wien, 3., Baumg. 131, Tel. U 14-5-75 Serie



Für Kalkmilch,
Stauböl etc.

Spritz - Apparate

Erzeuger

Friedrich Springer

Wien, IX., Sechsschimmelg. 28

Ecke Währinger-Gürtel 110

Tel. A 10-5-19



Für Edelputzfassaden
u. Raufasern-
Flächendekoration.

Wasser-, Dampf-, Gas-, Öl-, Luft-

ARMATUREN ~ Teudloff-Vamag A. G.
Wien XX.

STAHLBAU ~ Wiener Brückenbau- und
Eisenkonstruktions A. G.
(vorm. Teudloff & Dittlich)
Wien XX.

Brunsviga

Rechen-Maschinen
Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 8

R 23-2-41



14. Bezirk: Schwendergasse 35, bauliche Abänderungen, Brüder Kunz, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Konrad Setti, 4., Seisgasse 8 (14/748/38).
15. Bezirk: Sperrgasse 19 a, bauliche Abänderungen, Math. Grünwald, im Hause, Bauführer Bm. Matth. Petich, 14., Braunhirschgasse 7 (15/770/38).
17. Bezirk: Mäzeile, Gbft. 1095/5 im E. 3. 865/D, Gbft. 1095/6 im E. 3. 1369/D, Einfriedung, Karl u. Marie Kolz, 17., Mäzgaße 8, Bauführer Bm. Hans Daum, 17., Mäzgaße 8 (A-49/38-B).
- " " Clemens-Hofbauer-Platz 13, Kanal, Leopoldine Schiechl, 17., Kalvarienberggasse 63, Bauführer Bm. Schöpfer, 18., Gersthofer Straße 9 (C-11/38-B).
- " " Elterleinplatz 11, Abtragung einer Scheidemauer, Wilhelm Serl, im Hause, Bauführer Bm. Joh. Gaiden, 17., Kofitanskygasse 4 (C-6/38-B).
- " " Hernalser Hauptstraße 50, Wohnungstrennung, Berta Lantsch, im Hause, Bauführer Bm. Benirschke u. Wiehart, 17., Güpferlingstraße 6 (S-191/38-B).
- " " Hernalser Hauptstraße 187, Badezimmer, Leopold Jäger, im Hause, Bauführer Bm. Hans Mondl, 21., Brünner Straße 35 (S-196/38-B).
- " " Jörgerstraße 30, Kanal, Dr. Karl Wagner, im Hause, Bauführer Bm. Anton Winkler, 19., Sieberinger Straße 130 (Z-18/38-B).
- " " Selbilinggasse 10, Kanal, Georg u. Berta Steiger, 8., Florianigasse 29, Bauführer Bm. Franz Pözl, 8., Florianigasse 73 (S-206/38-B).
- " " Kreuzgasse 93, Kücheinbau, Alois Moisl, 9., Mariannengasse 24, Bauführer Bm. F. F. Buchinger, 18., Gersthofer Straße 107 (K-106/38-B).
- " " Mariengasse 1, Pfeilerauswechslung, Marie Pleil, im Hause, Bauführer Bm. Helmreich & Co., 1., Franziskanerplatz 5 (M-38/38-B).
- " " Mariengasse 11, Umbau eines Geschäftsraumes in eine Motorradgarage, Marie Lang, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Herm. Haas, 17., Hernalser Hauptstraße 123 (M-39/38-B).
- " " Pezlgasse 57, Kanal, Anton u. Marie Syfel, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Carl Gules, 17., Hornweggasse 8 (P-95/38-B).
- " " Rosensteingasse, R.-B. 457, 466 im E. 3. 1395/S, R.-B. 947 im E. 3. 2028/S, Verlegung eines Umkleidehauses, Unterrichtsministerium, Verwalter d. Spielplätze Dr. Mayer, Bauführer Bm. Joh. Gollub, 12., Breitenfurter Straße 52 a (R-89/38-B).
- " " Sandleitengasse 66, Stiegenhauszubau u. Adaptierungen, Karl und Marie Klarz, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Joh. Groß, 17., Dornbacher Straße 4 a (C-36/38-B).
- " " Schumannngasse 90, Kanal, Franz u. Fany Grad, im Hause, Bauführer Bm. Ing. G. Slovsa, 4., Wiedner Gürtel 12 (Sch-26/38-B).
- " " Urbangasse 13, Umgestaltungen von Wohnräumen, Erwin Streit und Rudolf Niedmann, im Hause, Bauführer Bm. Alfred Ruf, 18., Binzengasse 28 (U-13/38-B).

19. Bezirk: Kahlenberger Straße 111, Schuppen, Joh. u. Leopold Reunteufel, im Hause, Bauführer Bm. Hans Möller, 19., Schäggaße 6 (K 116/38 B).
- " " Cobenzlgasse 87, Planschbecken, Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bm. Viktor Peterka, 12., Erlgasse 46 (C 27/38 B).
- " " Sieberinger Straße 82, Kraftwageneinstellraum, Adele Täufinger, im Hause, Bauführer Bm. Heinrich Fischer, 19., Sieberinger Straße 80 (S 101/38 B).
- " " Obkirchergasse 11, bauliche Umgestaltung, Franziska Superina, im Hause, Bauführer Bm. Johann Madl, 19., Friedlgasse 47 (D 14/38 B).
- " " Boshstraße 10, bauliche Umgestaltung, Josef Dorninger, im Hause, Bauführer Bm. Franz Wozaf, 11., Simmeringer Hauptstraße 495 (B 72/38 B).
- " " Krottenbachstraße 80, Stockwerkaufbau, Anton Wölfl u. Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bm. Brüder Paul, 19., Gadenberggasse 27 (K 127/38 B).
- " " Ballmodengasse 5, Ofenerungsanlage, Heeresgruppen-Abd. 5, Bauführer Bm. Ing. Josef Putzer, 9., Gießergasse 6 (7920).
- " " Osterleitengasse 14, Kindergarten, Waschküche, M.-Abt. 32, Bauführer Bm. Johann Ferd. Buchinger, 18., Gersthofer Straße 107 (8047).
20. Bezirk: Wallensteinstraße 23, Bauabänderung, Erste öst. Spar-Casse, 1., Graben 21, Bauführer Bm. Carl Nowak's Wwe., 4., Wohllebengasse 10 (7902).
- " " Wallensteinstraße 11, Kanalauswechslung, Hermann Marcher, 9., Mherbachstraße 25, Bauführer Bm. D. Laske & W. Fiala, 6., Kafarnengasse 24 (8028).
21. Bezirk: Prager Straße, Zubau einer Zapfstelle, Vacuum Oil Comp. A. G., 1., Canovagasse 5, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (7893).
- " " Prager Straße, Zubau einer Zapfstelle, Vacuum Oil Comp., A. G., 1., Canovagasse 5, Bauführer Bm. Ing. Hans Sach, 4., Wiedner Hauptstraße 45 (7894).

Renovierungen

2. Bezirk: Taborstraße 16, Bauführer Bm. Anton Faist, 3., Salesianergasse 20 (8086).
4. Bezirk: Argentinier Straße 29, Bauführer Bm. Anton Faist, 3., Salesianergasse 20 (8087).
5. Bezirk: Bräuhausgasse 53, Bauführer Bm. Johann Kietreiber, 7., Studgasse 15 (7963).
- " " Zentagasse 12, Bauführer Bm. Heinrich Otto Winkler, 13., Viraghigasse 4 (8098).
- " " Castelligasse 11, Bauführer Bm. Adalbert Schmid, 17., Clemens-Hofbauer-Platz 2-3 (8029).
6. Bezirk: Mariahilfer Straße 55, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Raab, 19., Weinberggasse 94 (7909).
- " " Linke Wienzeile 42, Bauführer Bm. Carl & Adolf Stöger, 5., Schönbrunner Straße 114 (7911).
7. Bezirk: Mondscheingasse 3, Bauführer Bm. Ing. Franz Stagl, 15., Haidmannsgasse 4 (7973).

PERLMOOSER**ZEMENTFABRIKS - A. G.**

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8
Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61

MONOLITH-PLATTEN

der ideale Wandbelag

für Wandverkleidungen
für Stiegenhäuser
für Portale

Monolith, M. Schmachtel, Wien,
X., Schleierg. 17, Tel. R 13-2-78

Prospekte und Muster
kostenlos

21. Bezirk: C. Z. 1035, GbBch. Donauefeld (Bruckhausen), Johann Topainer, 2., Bretteldorfer Straße 41 (C 188/38).
 " " P. 482/15, 489/52, 489/13, Bauplatz 26, GbBch. Ragan, Hermann Schulz, 21., Steigentischgasse 23/20 (C 189/38).
 " " GbSt. 1090, P. 59, GbBch. Asperrn, Dr.-Weiß-Grund, Franz Horinek, 21., Lorenz-Kellner-Gasse 16 (C 190/38).
 " " Siedlung Eigenheim an der Leopoldauer Straße 112, 2. Teil, Mod 26, P. 7, Rosa Botawa, Adresse unbekannt (C 191/38).
 " " C. Z. 1881, GbSt. 415/18, Bauplatzteil 18, GbBch. Groß-Jedlersdorf I, Franz Raditz, 20., Streiffleur-gasse 13 (C 193/38).
 " " Augelfanggasse 67, GbBch. Donauefeld, Bruckhausen, Mathias Moritz, im Hause (C 194/38).
 " " GbSt. 415/23 u. 414/23, Bauplatz 23, GbBch. Groß-Jedlersdorf I, Johanna Eitelbörs, 21., An der Brimmer Straße, Glattauer-Bezgrund (C 197/38).

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 10. Juni bis 15. Juni 1938 im
 Besonderen Stadttamt III, Gewerbeamt.
 (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft „Alexander Müller“, Handel mit Metallwaren, Elisabethstraße 10 (26. 11. 1937). — Hermann Zoos, Handelsagentur, Elisabethstraße 22 (25. 5. 1938). — Anna Kosteletzky, Handel mit Zuckerbäckwaren, Manditen, Schokoladen, Fruchtsäften, Marmeladen, Sodawasser, Honig und Geftorenem, Herrengasse 5 (6. 5. 1938). — Edmund Franzl, Handel mit Reiseandenken, soferne deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kärntner Straße 31 (19. 5. 1938). — Emil Seydel, Handels-agentur, Landhausgasse 2 (6. 5. 1938). — Helene Fischer, Kleidermacher-gewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Lobkowitzplatz 1 (24. 5. 1938). — Offene Handelsgesellschaft, Expeditions-gesellschaft Wilhelm Loebe und Benedikt Schwarz Nachfolger, Inhaber Ludwig Vanger und Karl Storm, Expeditionsgewerbe, Salz-gries 18 (2. 5. 1938). — Karl Jeschel, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör, Seilerstätte 15 (27. 5. 1938). — Jng. Robert Schmid, Handelsagentur, Seilerstätte 17 (21. 5. 1938). — Friedrich Oster, Handel mit Textilwaren, Stephansplatz 6 (12. 5. 1938). — Ottokar Josef Kolarik, Alleininhaber der Fa.: „Ottokar Kolarik“, Handel im großen mit Papier und Schreibwaren, Trattner-hof 2 (6. 5. 1938). — Adele Mihál, Alleininhaberin der Fa.: „Paula Smolenski“, Stidergewerbe, beschränkt auf die Kunststiderei unter Ausschluß der Gold-, Silber- und Perlensiderei, Walfischgasse 1 (11. 5. 1938). — Mojija Fitz, Handel mit Getreide, Futtermitteln und Mahlprodukten im großen, Wollzeile 24 (9. 5. 1938).

2. Bezirk:

Anna Schweinzer, Handel mit Lebensmitteln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B. G. W. Nr. 326/34 angeführten Waren, Ausstellungstraße, Bahnviadukt, Rioöl (4. 5. 1938). — Marie Schlosser, Handel mit Papier und Papierwaren, Czernin-platz 2-4 (28. 4. 1938). — Hermine Staringer, Handel mit Lebens-mitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B. G. W. Nr. 326/34 angeführten Waren, Darwin-gasse 13 (2. 5. 1938). — Theresia Groß, Chemischputzergewerbe, Große Schiffgasse 1a (5. 4. 1938). — Karl Burzinger, Handel mit

Wäsche, Strick-, Wirt-, Textil- und Strumpfwaren, Decken, Linoleum, Nadlerwaren, Schnallen, Gürteln, Wolle, Teppichen, Schneider- und Modistenzubehör, Vorhängen, Spielwaren und Andenkenartikeln, Prater Straße 36 (20. 5. 1938).

3. Bezirk:

Anna Zeithammer, Buchsachverständigen-, Bücherrevisor-, Fi-nanz- und Wirtschaftsberater-gewerbe, Reiznerstraße 13 (1. 4. 1938). — Leopold Bernhauer, Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Stroh-gasse 5 (2. 6. 1938).

4. Bezirk:

Rudolf Weithofer, Fleischhauer- und Fleischschlenger-gewerbe, Fa-voritenstraße 23 (24. 5. 1938). — Josefine Mühlbauer, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken, Flaschenbier, Petroleum, Spiritus und Haushalts-gartikeln, Kühnplatz 3 (15. 4. 1938). — Otto Schmid, Bäcker-gewerbe, Mayerhofgasse 7 (16. 5. 1938). — Richard Weinberger, Handels-agentur, Taubstummengasse 13 (8. 3. 1938).

5. Bezirk:

Johann Thomas Kurátko, Handel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit dem Betrieb einer Tabak-Trafik, Arbeitergasse 52 (12. 4. 1938). — Barbara Magda-lena Jozal, Handel mit Nähmaschinen und Fahrrädern sowie deren Zubehör und Bestandteilen unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B. G. W. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, Ein-siedlerplatz 4 (21. 3. 1938). — Josef Rezanina, Schlossergewerbe, Mar-garetenstraße 112 (11. 4. 1938).

6. Bezirk:

Engelbert Profig, Alleininhaber der Fa.: „Hermann & Profig“, fabriksmäßige Vornahme von Glasierungen bzw. Veredelungen von Kunstschieferplatten oder einschlägigem Material, Hornbostelgasse 16 (24. 2. 1938). — Ludwig Kaufner, Kleidermacher-gewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Kasernengasse 22 (9. 5. 1938). — Leopoldine Ditzelmüller, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Haushaltartikeln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden und Flaschenbier, Königslostergasse 4 (30. 5. 1938). — Emma Schmieder, Erzeugung von gehäkelten und genetzten Waren, Schmalzhofgasse 16 (18. 3. 1938). — Emma Schmieder, Erzeugung weiblicher Handarbeiten aus textilem Material mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Schmalzhofgasse 16 (9. 3. 1938). — Alfred Schlep-pnit, Alleininhaber der Fa.: „Alfred Schlep-pnit“, Großhandel mit Obst, Gemüse, Südfrüchten und Agrumen, Windmühl-gasse 32 (30. 5. 1938).

7. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft „Hermann Reinhold“, fabriksmäßige Erzeugung von Betteneinsätzen, Neubaugasse 38 (10. 1. 1938). — Fer-dinand Dratsch, Gemischtwarenhandel, Neustiftgasse 101 (13. 5. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Robert Waldbäusl Klavierbau- und Leihanstalt sowie Klavierhandel“, Klaviermacher-gewerbe, Stiftgasse 8 (26. 4. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Robert Waldbäusl Klavierbau- und Leihanstalt sowie Klavierhandel“, Klavierhandel, Stift-gasse 8 (26. 4. 1938). — Ludwig Schlegel, Stahl- und Metallschleiferei- und Galvanisierergewerbe, Stiftgasse 29 (25. 3. 1938). — Paul Vor-steher, Alleininhaber der Fa.: „E. A. & Paul Vorsteher“, fabriks-mäßige Erzeugung von Hüftgürteln, Niedern und Korsetts aller Art, Westbahnstraße 27-29 (24. 7. 1937).

8. Bezirk:

Ilse Grünhut, Alleininhaberin der Fa.: „A. Grünhut“, Han-delsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Bergwerksprodukten, Eisen und Metallen, Florianigasse 5a (8. 4. 1938). — Franz Pech jun., Alleininhaber der Fa.: „Franz Pech“, Handel mit Maschinen und sämtlichen einschlägigen Bedarfsartikeln für das graphische Ge-

Gegründet 1832

Bestens empfohlen! — Ältestes arisches Bank- und Wechselhaus

Gegründet 1832

SHELHAMMER & SCHATTERA

Wien, 1. Bezirk, gegenüber dem St. Stephansdom

Filiale: 13. Bezirk, Hadikgasse Nr. 60a

Durchführung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte

● Klassenlose zu allen Ziehungen

werbe mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Lange Gasse 67 (9. 5. 1938). — Josef Eisner, Gemischtwarenhandel, Lerchenfelder Straße 94—98 (9. 6. 1938).

9. Bezirk:

Helene Schlager, Handel mit Zucker, Kaffee, Lebens- und Genussmitteln, Kaffeeurrogaten, Kakaopulver, Speiseölen, Süßfrüchten, Reis usw., Haushaltsartikeln mit Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Viechtensteinstraße 85 (7. 4. 1938). — Wilhelm Dworak, Expeditionsgewerbe, Spitalgasse 31a (30. 4. 1938). — Rudolf Gittler, Anstreichergewerbe, Währinger Straße 6—8 (1. 4. 1938).

10. Bezirk:

Josef Zural, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garagen), Davidgasse 42 (26. 2. 1938).

11. Bezirk:

Leopold Böhm, Großhandel mit Gemischtwaren mit Ausschluß von Lebensmitteln, Am Kanal 292 (5. 5. 1938).

12. Bezirk:

Ludwig Maizer, Wäcker- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, Herthergasse 12 (ident. mit Siebertgasse 30) (5. 5. 1938). — Ludwig Maizer, Färbergewerbe mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Führung einer Übernahmestelle, Herthergasse 12 (ident. mit Siebertgasse 30) (5. 5. 1938). — Karoline Mecnarowski, Alleininhaberin der Fa.: „Parfumerie du soleil Mecnarowski & Co.“, fabrikmäßige Erzeugung von Parfümerie, Toilette- und Seifenwaren unter Ausschluß solcher, deren Erzeugung an eine Konzession gebunden ist, Murlingengasse 42 (9. 3. 1938). — Josef Stranek, Leisten- und Schneidergewerbe, Murlingengasse 54 (2. 5. 1938). — Friedrich Theodor Scheidl, gewerbsmäßige Vermittlung in Versicherungssachen, Notemühlgasse 40 (22. 4. 1938). — Otto Swadlo, Alleininhaber der Fa.: „Maschinenfabrik Otto Swadlo“, fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen, Maschinenteilen, Eisen- und Metallwaren, Schönbrunner Straße 270 (15. 9. 1937). — Josef Buß, Tischlergewerbe, Wolfganggasse 34 (6. 5. 1938).

13. Bezirk:

Johann Ott, Handel mit Gemischtwaren mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Testarellgasse 25 (19. 5. 1938).

14. Bezirk:

Franz Mliemsrieder, Handel mit Darmwaren, Sechshauer Straße 34 (27. 5. 1938).

15. Bezirk:

Gustav Niescher, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Genriettenplatz 8 (24. 5. 1938). — Rudolf Adam, Handel mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren oder jener, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Kranzgasse 6 (24. 5. 1938).

16. Bezirk:

Josef Branc, Handel mit Lebensmitteln und Konsumwaren, Kolonial- und Spezereiwaren, Materialwaren, Haushaltsartikeln, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen sowie Flaschenbier, Grundsteingasse 29 (23. 5. 1938). — Franziska Huber, Handel mit Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei-, Kolonial- und Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Flaschenbier, Vienstfeldergasse 60 b (1. 3. 1938). — Josef Adam, Mühlenbaugewerbe, Thaliastraße 46 (11. 5. 1938).

17. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft „Brüder Sagl“, Mechanikergewerbe, Hernalscher Hauptstraße 23 (11. 5. 1938). — Hermann Krainz, Handel mit parteiamtlichen Artikeln der NSDAP., Zeitschriften, Galanterie-, Kurz- und Papierwaren, Hernalscher Hauptstraße 49 (28. 5. 1938).

18. Bezirk:

Gustav Schaffer, Handelsagentur, Vinzenzgasse 26 (9. 6. 1938). — Josef Kopykiewicz, Schlossergewerbe, Währinger Gürtel 23 (3. 3. 1938). — Ing. Rudolf Förstler, Handelsagentur, Währinger Straße 162 (18. 5. 1938).

19. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft St. Severinus Apotheke Dr. Ph. Hans Rosenauer, Erzeugung von chemisch-kosmetischen Artikeln mit

Ausschluß von Seifen, Drogen und Medikamenten, Sieberinger Straße 1 (12. 4. 1938).

20. Bezirk:

Offene Handelsgesellschaft Sojaöl- und Sojamehlfabrik Dr. Winkler & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Sojaprodukten mit Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Engerthstraße 128 (4. 2. 1938).

21. Bezirk:

Rudolf Reichhardt, Fleischfelchergewerbe, Leopoldauer Straße 112 (16. 3. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 10. Juni bis 15. Juni 1938 im Besonderen Stadamt III, Gewerberegister.

(Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Franz Wolf jun., Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 2783 mit den sich aus der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Elisabethstraße—Schillerplatz (12. 5. 1938). — Leopoldine Fink, Alleininhaberin der Fa.: „Anton Jg. Krebs Nachf.“, Verkauf von Waffen und Munitionsgegenständen, Wollzeile 3 (13. 5. 1938). — Leopoldine Fink, Alleininhaberin der Fa.: „Anton Jg. Krebs Nachf.“, Verschleiß von Feuerwerkskörpern, Wollzeile 3 (13. 5. 1938).

2. Bezirk:

Karl Ondrášek, Elektroinstallationsgewerbe-Unterstufe, Fugbadgasse 9 (8. 6. 1938).

7. Bezirk:

Karl Wolf, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Platzkraftwagen Nr. 111 mit den sich aus der Min.-Vdg., B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Mondscheingasse 18 (12. 5. 1938).

8. Bezirk:

Josefine Jandasek, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension, Widenburggasse 23 (3. 6. 1938).

10. Bezirk:

Elisabeth Ungerhofer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Laaer Straße 157c (30. 4. 1938).

12. Bezirk:

Friedrich Wieninger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Arndtstraße 76 (21. 5. 1938).

17. Bezirk:

Stefanie Spitzer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Geblergasse 83 (9. 6. 1938).

18. Bezirk:

Johann Brudner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Ladnergasse 71 (5. 5. 1938). — Josef Räd, Inkassobüro (gewerbsmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bankgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehung von Wechseln, Schecks, kaufmännischen Anweisungen und Verpflichtungsscheinen), Schumanngasse 15—17 (9. 6. 1938).

Marktbericht

Höchstpreise für heimisches Gemüse und Obst

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Im Auftrage der Reichsstatthalterei (Preisbildungsstelle) wurden von der unter Leitung der Preisüberwachungsstelle stehenden Preiskommission für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende allgemein gültige Preise mit Wirksamkeit vom 23. Juni festgesetzt. Diese Preise sind Höchstpreise und gelten nur für Wien.

	Erzeugerpreis	Großhandelspreis		Verbraucherpreis
		in Reichspfennig		
Karfiol 1. Güteklasse je Nagel	500-900	550-990	je Stück	24-43
2. " " "	200-450	220-495	"	10-21
Kohl 1. " " "	200-300	220-330	"	10-14
2. " " "	100-200	110-220	"	5-10
Hauptesalat, 1. Gütekl.	80-120	88-132	"	4-6
2. " " "	40-80	44-88	"	2-4
Kochsalat 1. " " "	80-100	88-110	"	4-5
2. " " "	40-80	44-88	"	2-4
Kohlrabi 1. Gütekl.	80-120	88-132	"	4-6
2. " " "	40-80	44-88	"	2-4
Spinat 1. " " je Kilogr.	20-30	23-35	je Kilogr.	31-47
2. " " "	10-20	12-23	"	16-31
Neuseeländer Spinat	30-40	33-44	"	43-57
Grüne Erbsen	15-20	20-25	"	26-33
Salatgurken	50-70	55-77	"	72-100
Spargel, Solo	50-80	55-88	"	72-114
" Tafel-	30-50	33-55	"	43-72
" Suppen-	10-30	11-33	"	14-43
Frühtraut, 1. Gütekl. je Schill.	500-700	550-770	je Stück	24-33
2. " " "	300-500	330-550	"	14-24
Suppengrünnes " " je Büschel	4	5	je Büschel	6-7
Ananaserdbeeren A je Kilogr.	55-65	67-78	je Kilogr.	90-105
B " " "	35-45	44-55	"	59-74
Monatserdbeeren	130-150	150-176	"	203-238
Einsiedelirschen	80-85	95-101	"	128-136
Kirschen A	50-60	61-72	"	82-97
B " " "	35-45	44-55	"	59-74
Fisolen	40-45	47-53	"	61-69

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 13. bis 18. Juni 1938

Grünwaren: Zufuhren: 29.783 q, um 3964 q mehr als in der Vorwoche. Dieses Plus ist auf stärkere Zufuhren der Wiener Gärtner und aus dem Burgenland zurückzuführen. Der Absatz war ein ziemlich flotter, nur Erbsen, die in den vergangenen Wochen, solange nur italienische Ware auf dem Markt war, stürmisch begehrt und abverkauft wurden, blieben, da es sich jetzt um billigere, inländische Ware handelt, sehr schwach gefragt. Erstmals kamen Weißkraut, Kürbisse und italienische Gurken auf den Markt. Billiger wurden: Inländische und italienische Erbsen, italienische grüne Bohnen, ägyptische und italienische Tomaten, Hauptesalat, Kohlrabi, Spargel, Salatrüben (die letzteren Artikel zum Teil nur in der minderen Qualität). Teurer wurde bulgarischer Paprika. Aus dem Ausland ist eingelangt: Ägypten: Tomaten. Bulgarien: Paprika. Griechenland: Tomaten. Italien: Erbsen, Fisolen, Tomaten, Gurken und Zwiebel. Ungarn: Erbsen.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Hiesiger Karfiol per Stück Ia 24-43, IIa 10-21, grüne Erbsen per kg hiesige 20-62, ital. 35-60, ungar. 35-60, ital. grüne Bohnen je kg 50-60, ägypt., ital. und griech. Tomaten je kg 80-90, Paprika per Stück 16-17, Speisekürbis je kg 120-130, Kohl hiesiger per Stück Ia 14-19, IIa 5-14, einheimisches Weißkraut per Stück 19-38, Hauptesalat je Stück hiesiger 4-6, IIa 2-4, selb. 2-3, Kochsalat je Stück Ia 4-5, IIa 2-4, hiesiger Blätterspinat je kg 16-31, Neuseeländer 43-57, Kohlrabi je Stück Ia 4-14, IIa 2-10, Rhabarber je kg 26-50, Tafelspargel hiesiger je kg 40-90, Suppenspargel 15-20, Ital. roter Zwiebel je kg 29-32.

Mit Gültigkeit vom 18. Juni 1938 wurden die Höchstpreise der nachstehend angeführten einheimischen Gemüse wie folgt abgeändert: Hauptesalat Ia je Stück 4-6, IIa 2-4, grüne Erbsen je kg 26-33, Kohlrabi Ia je Stück 4-7, IIa 2-4, Salatgurken je kg 100-129. (Durch vorstehende Verordnung mit 23. Juni 1938 überholt.) Die übrigen Höchstpreise wurden unverändert belassen.

Kartoffeln: Zufuhren: 15.303 q, um 2948 q mehr als in der Vorwoche. Die Erhöhung ist auf stärkere ital. Anlieferungen zurückzuführen. Die Preislage blieb unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: einheimische vorjährige Gelbe und Rosen 7-8, ital. Heurige 20-40.

Obst: Zufuhren: 4580 q, um 3292 q weniger als in der Vorwoche. Die Verminderung ist auf den Ausfall der amerik. Äpfel zurückzuführen. Der Markt wurde erstmalig mit größeren Mengen Ananaserdbeeren besetzt. Das Angebot war so reichlich, daß die Händler zu starken Preisherabsetzungen genötigt waren. Erstmals kamen Johannisbeeren auf den Markt. Billiger wurden: Ananaserdbeeren, Walderdbeeren, Chile-Äpfel, Kirschen (letztere bei gleichzeitiger Erhöhung in der besseren Qualität).

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Bananen



Wiener Städtische Versicherung

100-120, Ananaserdbeeren einheimische 70-128, ausländische 120-130, Walderdbeeren 130-140, Johannisbeeren 70-120, Chile-Äpfel 105, ausländische Nüsse 53-93, Kirschen einheimische 59-97, Götzer 75-95, ital. 75-135, ungar. 95-130, jugoslaw. 125-130.

Ab 18. Juni 1938 wurden für einheimisches Obst folgende Höchstpreise festgesetzt: Ananaserdbeeren A 99-113, B 74-90, Monatserdbeeren 203-238, Einsiedelirschen 128-136, Kirschen A 82-97, B 59-74. (Durch vorstehende Verordnung mit 23. Juni 1938 überholt.)

Agurmen: Zufuhren: 762 q, um 590 q weniger als in der Vorwoche. Es langten nur Zitronen ein, die zu unveränderten Preisen gehandelt wurden.

Auf dem Raschmarkt notierten sie im Kleinhandel je Stück von 7-10.

Pilze: Zufuhren: 13 q, um 2 q mehr als in der Vorwoche. Zuchtchampignons und Herrenpilze blieben im Preis unverändert, während sich Rötlinge verbilligten.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Champignons 200-270, offene (ältere) Ware 120-190, Herrenpilze 100-140, Rötlinge 120-160.

Butter: Zufuhren: 169 q, um 25,5 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Leebutter pat. 293-333, offen 293-313, Tischbutter 280-307, Kochbutter 200-240.

Eier: Zufuhren: 1.620.000 Stück, um 26.000 Stück mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten Frischeier im Kleinhandel per Stück 7-10.

Rindermarkt: Auf dem Hauptmarkt behaupteten Ia Ochsen die Vorwochenpreise, Mittellochen waren sehr gefragt und notierten innerhalb der zulässigen Preisgrenzen um 1 Pf teurer. Mindere Ochsen waren fest vorwochenlich. Stiere waren in allen Qualitäten gut gefragt und wurden zu festen Vorwochenpreisen abgesetzt. Gute Kühe erzielten ebenfalls feste Vorwochenpreise, bei ungenügendem Angebot war Weinvieh überaus lebhaft gefragt. Im Vergleich zur Vorwoche notierte es innerhalb der Preisgrenze um 1 Pf höher. Nachmarkt: ruhiger Verkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inländ. 60-99, jugoslaw. 72-93, ungar. Ia 90-98, IIa 80-89, Stiere 65-76, Kühe 45-69, Weinvieh 41-53.

Ila 80, Rügen ausgeweidet 67—107, Ziegen ausgeweidet Ia 60, Ila 33—40.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 6 Waggon mit 30,6 t und waren somit um 1,4 t größer als in der Vorwoche. Die Inlandszufuhren (ohne Wien) betragen 102 t und 10.032 Stück, um 6,4 t und 1253 Stück mehr als in der Vorwoche.

Großhandel: In der Berichtswoche herrschte unmittelbar vor und nach dem Donnerstag (Feiertag) sehr lebhafter, ansonsten ruhiger Marktverkehr. Bei unzureichenden Anlieferungen war die Nachfrage nach Fleischschweinen jederzeit stürmisch. Auch die Rindfleischzufuhren genügten nicht der Nachfrage. Es wendete sich daher das Kaufinteresse in erhöhtem Maße den Kälbern zu, wodurch bei diesen (innerhalb der vorwöchigen Grenzen) eine Preisfestigung eintrat. Während abgezogene Schweine gut absehbar waren, konnten halbe Fettschweine nur stockend, Speck aber fast gar nicht abgesetzt werden.

Teurer wurden: Rindfleisch Ia um 3—4 Pf (150—157), Ila um 3—4 Pf (117—150), IIIa um 4—7 Pf (107—117), Wurstfleisch um 7 Pf (80—107), nur in der oberen Grenze, Kalbfleisch, vordere Stutzen in der oberen Grenze um 7 Pf (107—120), hintere Stutzen in der unteren Grenze um 7 Pf (160—173), Jungschweinefleisch, Karree in der oberen Grenze um 7 Pf (147—160), Kälber, ungar. in der oberen Grenze um 3 Pf (127—140), Rügen um 3—7 Pf (50—120).

Billiger wurden: Jungschweinefleisch, Schulter in der oberen Grenze um 7 Pf (143—150), Bauchfleisch in der unteren Grenze um 7 Pf (113—124), Lämmer um 7—10 Pf (50—100), Schweineschmalz (Darm-Bandsfett) in der unteren Grenze um 3 Pf (120—130).

Kleinhandel: Ruhiger, nur vor dem Donnerstag (Feiertag) und am Samstag stärkerer Verkehr. Die Preislage blieb weiterhin unverändert, lediglich Kleinspeck verbilligte sich um 1 Pf. Fettschiffe waren überhaupt nur sehr schwer absehbar.

Wildbret- und Geflügelmarkt: Bei schwachem Verkehr wurde zu unveränderten Vorwochenpreisen gehandelt.

Zentralfleischmarkt: Zufuhren: Angler 170 kg (120), Bauchlappen 880 kg (120), Kalbjau 3010 kg (48), Kabejjau Filet 5350 kg (78), Rotbarschfilet 80 kg (90), Seelachs 3610 kg (45), Seelachsfilet 1300 kg (72). Alles aus dem Inland. Hechte tot Jugoslaw. 100 kg (120—160), Karpfen lebend Jugoslaw. 7180 kg (123), Ungarn 4000 kg (123), Schille tot Jugoslaw. 107 kg (180—240), Welse tot Jugoslaw. 200 kg (200), Zander inländ. tot 270 kg (220—240). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt war bei den Fleischschweinen gegenüber der Vorwoche (bei Einrechnung der Zufuhren in der Kontumazanlage) eine Mehrzufuhr von zirka 900 Stück zu verzeichnen. Trotz dieses Mehrauftriebes wurde zu Marktbeginn bei lebhafter Kauflust zu festen Vorwochenpreisen gehandelt. Der Auftrieb an Fettschweinen (einschließlich Kontumazanlage) war um zirka 200 Stück geringer als in der Vorwoche. Bei guter Nachfrage wurden Banater Schweine zu unveränderten Vorwochenpreisen abgesetzt, alle übrigen Fettschweinsorten waren weniger begehrt und ermäßigten sich, und zwar ungar. Herrschaftsfettschweine um 3—4 Pf, Bauernfett-schweine, engl. gekreuzte und alte Fettschweine um 2—3 Pf je kg. Der Nachmarkt blieb gänzlich geschäftlos.

Es notierten in den Qualitäten Ia, Ila, IIIa: Fleischschweine lebend 98—110, Fettschweine lebend 94—110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber behaupteten den Vorwochenpreis. Weidner Kälber, die zu Marktbeginn lebhaft gefragt waren, verbilligten sich bei abflauernder Absatzmöglichkeit im Durchschnitt um 2 Pf je kg. Weidner Schweine waren lebhaft gefragt und behaupteten den Vorwochenpreis gut. Weidner Fettschweine notierten schwach vorwöchentlich. Weidner Rügen notierten vorwöchentlich, Weidner Lämmer, Schafe und Ziegen waren nur in belangloser Menge in besserer Qualität angeboten und erzielten Vorwochenpreise. Rindfleisch in Vierteln verteuerte sich um 7 Pf.

Es notierten in den Qualitäten Ia, Ila, IIIa: Kälber lebend 80—110, ausgeweidet 80—133, Fleischschweine ausgeweidet 110—133, Fettschweine ausgeweidet Ia 119—128, Lämmer ausgeweidet Ia 93—100, Schafe ausgeweidet im Fell IIIa 40—53, ohne Fell Ia 100,

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

Neuzeitliche Gasgeräte

für alle Zwecke durch die

Gasgemeinschaft Wien

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien